



IN DIE ZUKUNFT MIT CARBON

Vier Trends, die zeigen, warum deutsche Dental-labore auf additive Fertigung setzen sollten

Carbon Entscheidend Besser



Zeitsparend

Zuverlässig

Präzise

Steigern Sie mit Carbon Ihren Durchsatz im Labor

de.carbon3d.com

Die Zeichen stehen auf Innovation: Die additive Fertigung hat sich in den letzten Jahren für viele Bereiche der Zahntechnik von einem Experimentierfeld zu einer Schlüsseltechnologie und einem Treiber der digitalen Transformation entwickelt. Der jährlich erscheinende „Dental Atlas“ der Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie (GFDI) stellt die aktuellen Veränderungen im „Dentalland Deutschland“ und das Tempo der Digitalisierung heraus: „In kaum einer anderen Branche dürften digital basierte Geräte und Prozesse den Workflow schon derart verändert haben“, heißt es in der Studie. Disruptive Technologien wie die digitale Abformung mit Intraoralscannern oder der 3-D-Druck bergen der Studie zufolge große Einsparpotenziale entlang der gesamten Wertschöpfungskette und sorgen gleichzeitig für Vorteile für den Patienten.

Welche Chancen bieten sich Deutschlands Zahntechnikern durch den 3-D-Druck? Warum sollten Labore heute an einen digitalen Vorsprung für die Zukunft denken? Und wie kann ein 3-D-Druck-Experte wie Carbon mit innovativer Technologie, hochwertigen Materialien (Abb. 1) und einem einstiegfreundlichen Abo-Modell den digitalen Wandel unterstützen?

Vier Trends, auf die Labore im Hinblick auf das Zukunftspotenzial des 3-D-Drucks setzen sollten.

TREND 1: HOHE NACHFRAGE, UMDENKEN UND NEUE ANBIETER

Die Prothetik, Kieferorthopädie und Implantologie sind nur ein paar Beispiele zahnärztlicher Fachgebiete, die schon heute die additive Fertigung einsetzen. Der Bedarf für „gedruckte“ Voll- und Teilprothesen steigt ebenso wie der Wunsch nach dentalkosmetischen Angeboten wie Alignern (Abb. 2), die für die Korrektur von Zahnfehlstellungen zum Einsatz kommen. Nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit baut die Zahnmedizin auf den 3-D-Druck. Eine Studie des Marktforschungsinstituts „Markets and Markets“ prognostiziert ein Wachstum von fast 7,2 Milliarden Euro bis 2027². Vor allem lichthärtende 3-D-Druckverfahren sind dabei nach wie vor die am häufigsten genutzten Verfahren. Dazu zählt auch die DLS-Technologie (Digital Light Synthesis), ein innovatives Druckverfahren, das Carbon entwickelt hat (Abb. 3). Zugleich wandeln sich Strukturen und das Digital Mindset: Es wächst eine junge und digitale Generation von Zahntechnikern heran, die neue Wege gehen wollen (Abb. 4). Labore fokussieren sich stärker auf Entwicklung und die Nähe zu Ärzten oder Endkunden. Insbesondere kleinere Labore lagern

die Produktion der 3-D-gedruckten Dentalstrukturen aus, beispielsweise an digitalaffine Partner von Carbon wie das

FORTSETZUNG AUF SEITE 4

Komplexe Trinkwasserinstallationen haben viele Ursachen für die Verkeimung der Leitungen.

Trinkwasserhygiene sicher aufstellen und bis zu 10.000 € Kostenersparnis p.a.*

SAFEWATER macht Trinkwasser mit patentierter Technologie sicher.

Gegen Legionellen, Biofilm und Pseudomonaden.

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Jetzt Termin vereinbaren. Fon 00800 88 55 22 88 www.bluesafety.com

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

*Erfahrungswerte

Groß Versand – Postfach 124376 – 20095 Hamburg
ZKZ 12345, PVSt, Deutsche Post

Max Mustermann
Musterabteilung
Musterstrasse 12 A
12345 Musterstadt



EDITORIAL

DAS EINE BEDINGT DAS ANDERE...

INHALT

- 1 Trendbetrachtung Teil 1
- 2 Editorial
- 3 Industrie News
- 4-5 Trendbetrachtung Teil 2
- 6-7 Industrie News
- 8-9 Produktüberblick
- 11 News
- 14-18 Industrie News
- 19-21 News
- 22-25 Industrie News
- 26 Hot Shit
- 28-29 Events
- 32-35 Industrie News



Alle Inhalte und Ausgaben finden Sie unter nebenstehendem QR Code oder unter: www.quintessenz-magazin.de

IMPRESSUM

QUINTESSENZ – DAS MAGAZIN

Copyright

© by Quintessenz Verlags-GmbH, 2022

Verlag:

Quintessenz Verlags-GmbH
Ifenpfad 2-4, 12107 Berlin
Telefon: 030/761 80-5
Telefax: 030/761 80-680
E-Mail: info@quintessenz.de
www.quintessence-publishing.com

Herausgeber und Geschäftsführer:

Christian W. Haase

Redaktionsleitung Zeitschriften:

Dr. Marina Rothenbücher

Redaktion:

Dan Krammer
(magazin@quintessenz.de)

Gestaltung:

Nina Küchler

Vertrieb:

Adelina Hoffmann
(abo@quintessenz.de)

Media Services:

Markus Queitsch
(Tel. 030/76180-644 und 0172/9337133)
E-Mail: queitsch@quintessenz.de

Anzeigenpreisliste Nr. 73,
gültig ab 1. Januar 2022

ISSN

2747-7320

Kostenloses Abo

www.quintessenz-magazin.de

Druck:

Möller Pro Media GmbH, Ahrensfelde

Titelbild:

© Carbon Technologies DE GmbH

Ich hatte in meinem Editorial in der vergangenen Ausgabe ja bereits darauf hingewiesen – der Produktüberblick zum Thema Intraoralscanner geht in der vorliegenden 4. Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“ in seine zweite und damit letzte Runde. Grund für diesen Split war der, dass einige Firmen zum Redaktionsschluss schlichtweg noch nicht alle Infos parat hatten (so aktuell sind unsere Überblicke). Es erwartet Sie also wieder eine Übersicht an Intraoralscannern (IOS), die der besseren Vergleichbarkeit wegen, anhand von uns vorgegebenen Punkten übersichtlich auf einer Doppelseite (Seite 8 und 9) vorgestellt werden.

Doch was kommt nach dem Intraoralscan, also dem digitalen Erfassen der oder einer Mundsituation? Diese Frage klingt trivial, ist jedoch alles andere als das. Denn erst die komplikationslose Weitergabe der mittels IOS erhobenen Daten und die Möglichkeit, diese generierten Daten dann auch entsprechend weiterverarbeiten zu können, machen den derart eingeschlagene Workflow erst so richtig interessant.

Genau hier setzt unser großer Aufmacherartikel an (ab Seite 1), denn in dieser Trendbetrachtung dreht sich alles um das Thema 3-D-Druck, also der generativen Verarbeitung digitaler Daten.

Denn ohne die Möglichkeit einer CAD/CAM-gestützten Weiterverarbeitung stünde man im Fall einer rein digitalen Abformnahme oder rein digital vorliegender Daten ohne Modell da. Der Aufmacherartikel, aber auch einige andere Industrie News dieser Ausgabe zeigen auf, wie mit den digitalen Daten weiter verfahren werden kann, und offenbaren, dass der dentale 3-D-Druck dafür einen gangbaren Weg bietet.

Man merkt den Experten der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der LMU München an, dass sie stark in die Lehre integriert sind. Ihr persönliches Highlight (Seite 26) ist dieses Mal den Studierenden der Zahnmedizin und Auszubildenden der Zahntechnik gewidmet: Die Neuauflage der beliebten „Curriculum Prothetik“-Bände I bis III (Quintessenz Verlags-GmbH). Denn diese zählen – ich zitiere das Team der Werkstoffkundeforschung – „seit 1994 zu den fest etablierten Fachbüchern in der zahnärztlichen Prothetik und wird an deutschsprachigen Universitäten als Standardwerk für Studierende empfohlen. Auch in der zahntechnischen Ausbildung sind diese Bände ein fester Bestandteil, gerade wenn es um werkstoffkundliche Themen geht.“ Dank Überarbeitung sind diese – nun in der 5. Auflage erhältlichen Bände – ein aktueller Leitfaden, der die Möglichkeit zum umfangreichen „Wissens-Update“ bietet. Die aktuelle Ausgabe enthält aber noch viel mehr Wissenswertes. Doch ich möchte den Rahmen hier nicht sprengen, sondern lieber auf das Inhaltsverzeichnis, ganz links auf dieser Seite verweisen. Viel Spaß und Wissenserkenntnis beim Lesen dieser 4. Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“ – der finalen für das Jahr 2022.

Ihr,

Dan Krammer

Weitere Infos unter www.quintessenz-magazin.de



Dan Krammer
E-Mail: magazin@quintessenz.de



DG PARO WÄHLT NEUEN VORSTAND: PROF. DR. HENRIK DOMMISCH WIRD PRÄSIDENT

Gelungene Rundum-Modernisierung unter Prof. Dr. Bettina Dannewitz gewürdigt

Prof. Dr. Henrik Dommisch wurde am 15. September 2022 neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG Paro). Die kommenden drei Jahre wird der Direktor der Abteilung für Parodontologie, Oralmedizin und Oralchirurgie der Charité – Universitätsmedizin Berlin die Fachgesellschaft leiten: „Ich freue mich auf diese Herausforderung und fühle mich geehrt, die Fachgesellschaft drei Jahre als Präsident führen zu dürfen. Ganz besonders für mich ist, dass das 100-jährige Jubiläum der DG PARO, welches im September 2024 gebührend in Bonn gefeiert wird, nun in meine Amtszeit fällt.“

Turnusgemäß wurde auf der Jahrestagung 2022 in Stuttgart das neue Vorstandsteam gewählt: Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Präventive Zahnmedizin und Zahnerhaltung am Universitätsklinikum Eppendorf in Hamburg ist neuer Präsident elect. Prof. Dr. Bernadette Pretzl von der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung in Karlsruhe wurde zur neuen Generalsekretärin gewählt.

Als Beisitzerinnen ergänzen den Vorstand der DG Paro: Dr. Christina Tietmann mit eigener Parodontologie-Praxis in Aachen und Priv.-Doz. Dr. Raluca Cosgarea, Oberärztin in der Abteilung für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde am Universitätsklinikum Bonn sowie Dr. Sonja Sälzer, PhD, mit eigener Parodontologie-Praxis in Hamburg und aktiv in der Forschungs- und Lehrtätigkeit am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie. Im Amt bleibt Dr. Kai Worch als erfahrener und langjähriger Schatzmeister.

DANK AN PAST PRESIDENT PROF. BETTINA DANNEWITZ

„Wir danken Bettina Dannewitz für ihren engagierten Einsatz: Sie war über zehn Jahre im Vorstand für die DG Paro äußerst aktiv und hat nun ganz aktuell mit dem Website-Re-



Abb. 1 und 2 Neuer DG-Paro Präsident Prof. Dr. Henrik Dommisch (links) und neuer Präsident elect Prof. Dr. Dr. Thomal Beikler (rechts).

launch, dem Aufbau der Social-Media-Kanäle, den Webinaren und den Hands-on-Kursen wie ‚DG Paro kommt nach Hause‘ eine neue Zeit eingeläutet“, bestätigt Dommisch. „Mit der Rundum-Modernisierung der Fachgesellschaft setzte Dannewitz – nun Past President der DG Paro – einen neuen Standard in der Zahnmedizin und brachte sich unermüdlich für die faire Abrechnung der parodontologischen Behandlung in der Zahnmedizin in Deutschland ein.“

Außerdem dankt Dommisch dem ausscheidenden Generalsekretär, Prof. Dr. Dr. Holger Jentsch aus der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie Funktionsbereich Parodontologie des Universitätsklinikums Leipzig, der neun Jahre lang im Vorstand tätig war, sowie der ausscheidenden Beisitzerin Dr. Lisa Hezel mit eigener Parodontologie-Praxis in Magdeburg.

Als Kernaufgabe der Fachgesellschaft identifiziert der neue Präsident Prof. Dr. Henrik Dommisch: „Wir bieten unseren Mitgliedern aus der Zahnmedizin eine Fortbildungsplattform, um sich bestmöglich weiterzubilden und immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Denn schließlich ist der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis eine ganz wichtige Voraussetzung für den Behandlungserfolg bei unseren Patientinnen und Patienten.“

(c) DG Paro

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Neufferstraße 1 | 93055 Regensburg
Tel.: 0941 942799-0
E-Mail: kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de



Abb. 1 Vor rund 15 Jahren entwickelten der Zahnarzt Dr. Frank Kistler und der Zahntechniker Stephan Adler die Idee, dass ein Konzept, das wenige, abgewinkelte Implantate und einen klaren Ablauf der Behandlungsschritte umfasst, von großem Interesse sein könnte. Das war die Geburtsstunde des SKY fast & fixed Konzepts von bredent.

15 JAHRE SKY FAST & FIXED VON BREDENT: DIE ERFOLGSGESCHICHTE DER SOFORTIMPLANTATION

Mit SKY fast & fixed setzte bredent vor 15 Jahren den Grundstein für seinen internationalen Erfolg. Maßgeblich an dessen Entwicklung beteiligt waren der Zahnarzt Dr. Frank Kistler und der Zahntechniker Stephan Adler (Abb. 1). Sie berichten von großen Ideen, anfänglichen Schwierigkeiten und dem Willen, SKY fast & fixed immer noch etwas besser machen zu wollen.

Vor rund 15 Jahren trat bredent-Geschäftsführer Peter Brehm mit der bedeutungsvollen Frage, wie die Zukunft der Implantologie aussehe, an die beiden Experten Dr. Frank Kistler und Stephan Adler heran. „Nach einigen Gesprächen kamen wir zu dem Schluss, dass ein Konzept, das wenige, abgewinkelte Implantate und einen klaren Ablauf

der Behandlungsschritte umfasst, etwas ist, dass von großem Interesse sein könnte“, schildert Dr. Frank Kistler aus der Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis in Landsberg am Lech.

EINE GANZHEITLICHE THERAPIE – VON ANFANG AN

Dr. Kistler: „Herr Brehm und weitere Entscheider bei bredent waren sofort Feuer und Flamme für unseren Vorschlag, sodass kurz darauf bereits an einer Umsetzung der Idee mit dem vorhandenen SKY Implantat-System gearbeitet wurde.“ Kurze Zeit später entstanden die ersten Prototypen. „Zu Beginn war die größte Herausforderung das prothetische Konzept. Wir haben zum Start der Entwicklungsphase ein bisschen länger gebraucht, um festzustellen, dass wir für unser Therapie-Konzept eine ganz klar strukturierte Vorgehensweise brauchen“, erklärt Zahntechniker Stephan Adler, und Dr. Kistler ergänzt: „Wir haben SKY fast & fixed von Anfang an als ganzheitliche Therapie gesehen. So bestand zu Beginn die Hauptaufgabe darin, gemeinsam mit allen Beteiligten ein zuverlässiges Protokoll zu entwickeln, um die Patienten in wenigen Stunden mit einer Brücke versorgen zu können.“ 2008 wurde dieses Protokoll dann als erstes, umfassendes Manual veröffentlicht, in dem die Vorgehensweise Schritt für Schritt erläutert war. Inzwischen wurde das Manual mehrfach überarbeitet und beinhaltet heute selbstverständlich auch die Integration der Implantat-Therapie in unterschiedliche digitale Workflows.

SKY FAST & FIXED: EIN STIMMIGES KONZEPT

Doch mit SKY fast & fixed hat bredent nicht nur etwa ein neues Produkt, sondern eine ganz besondere Therapieform entwickelt, die zu einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten führt (Abb. 2). Der Patient profitiert von einer kurzen Behandlung mit besten Erfolgsaussichten. Für die Praxis birgt die Investition in die Sofortversorgung die Möglichkeit, die Wertschöpfung maximal zu steigern. Denn im Vergleich zur klassischen Implantologie wird die Behandlungszeit mindestens halbiert, sodass mehr Patienten versorgt werden können.

Stephan Adler: „Das Problem bei den Konzepten vieler anderer Implantatfirmen ist, dass wesentliche Bausteine fehlen oder es Fehler gibt. Die Firma bredent hat es mit SKY fast & fixed wirklich geschafft, für alle Probleme, die sich bei Erprobung zeigten, Lösungen und Produkte zu entwickeln und diese in ein stimmiges Konzept zu integrieren. Und sie haben sich dabei nie auf dem Status Quo ausgeruht, sondern die Technik ständig weiterentwickelt.“

Weitere Infos unter www.bredent-implants.com oder den QR-Code

bredent medical GmbH & Co. KG
Weißenhornstraße 2
89250 Senden
Tel.: + 49 7309 872-600
Fax: +49 7309 872-635
info-medical@bredent.com



Abb.2 Mit SKY fast & fixed hat bredent eine Therapieform entwickelt, die zu einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten führt, denn der Patient profitiert von einer kurzen Behandlung mit besten Erfolgsaussichten und für Praxen birgt die Investition in die Sofortversorgung die Möglichkeit, die Wertschöpfung maximal zu steigern.



INJIZIEREN STATT SCHICHTEN: WIE EIN KOMPOSIT ZUM ALLROUNDER IN DER ZAHNARZTPRAXIS VON DR. FRANK-MICHAEL MAIER WURDE

Dr. Frank-Michael Maier (Abb. 1) ist in seiner Tübinger Zahnarztpraxis auf Implantologie und Implantatprothetik sowie ästhetische Zahnmedizin spezialisiert. Aufgrund diverser Forschungs-, Referenten- und Autorentätigkeiten ist er international im Kollegenkreis sehr geschätzt. Als Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen und Fachvereinen sowie als amtierender Präsident des Gnathologischen Arbeitskreises Stuttgart (GAK e.V.) engagiert er sich seit vielen Jahren für eine hochwertige ästhetisch-funktionelle Zahnmedizin. In einem Interview, das Kerstin Behle, Professional Services GC mit ihm geführt hat und das in Gänze über den unten aufgeführten Link und QR-Code abgerufen werden kann, geht er auf unterschiedliche direkte Füllungstechniken ein, die für ihn fester Bestandteil des Praxisalltags und Grundlage für ein minimalinvasives und defektorientiertes klinisches Handeln sind, und die er alle mit einem (einzigem) Material abdecken kann.

Im Bereich der Füllungstherapie achtet er auf hochwertige Materialien, die universell für verschiedene Verfahrenstechniken (z. B. Injection-Moulding-Technik, Snowplough-, Tunnel- oder Stempeltechnik) anwendbar sind. Dies reduziert die Lagerhaltung und zugleich sollen auf effizientem Weg reproduzierbar gute Ergebnisse erzielt werden können. Im Interview erläuterte Dr. Maier, warum er das hochfeste Universal-Komposit G-aenial Universal Injectable (GC) favorisiert und welche Vorteile sich unter anderem aus der thixotropen Viskosität des Materials für den Praxisalltag ergeben.

So antwortete Dr. Maier z. B. auf die Frage, warum er im Bereich der Füllungstherapie das Komposit G-aenial Universal Injectable (GC) verwendet, dass er die universelle Anwendbarkeit des Materials schätzt, und

ihn bei G-aenial Universal Injectable die Qualität der Politur positiv überzeugt, die ohne viel Aufwand und mit nur wenigen Schritten realisiert werden kann. Dies und die Tatsache, dass der erzeugte Glanz langfristig erhalten bleibt, waren für Dr. Maier die ausschlaggebenden Gründe, auf das Komposit von GC umzusteigen.

VIELE VORTEILE FÜR DEN PRAXISALLTAG

Laut Dr. Maier ist es der Materialzusammensetzung von G-aenial Universal Injectable zu verdanken, dass es universell anwendbar ist. Zudem ist G-aenial Universal Injectable den Erfahrungen von Dr. Maier zufolge aufgrund seiner thixotropen Eigenschaften für verschiedenste Füllungstechniken effizient anwendbar, wodurch es den Arbeitsalltag signifikant vereinfacht. So verwendet er das Material beispielsweise für die Injection Moulding-Technik (IMT), für die ein Silikonschlüssel des Wax-ups aus glasklarem Silikon, (z. B. Exaclar, GC), angefertigt, und dieser Schlüssel dann über Injektionskanäle direkt im Mund mit Füllungsmaterial aufgefüllt wird. Das transparente Material sorgt dafür, dass das injizierte Komposit durch den Silikonschlüssel hindurch lichtgehärtet und danach ausgearbeitet werden kann (Abb. 2 und 3).

DIE BASIS DES ERFOLGS: KORREKTE ANWENDUNG UND WISSEN

All denjenigen, die sich für G-aenial Universal Injectable interessieren, möchte Dr. Maier etwas Grundsätzliches mit auf den Weg geben. Denn aus seiner Sicht ist das Arbeiten mit dem „richtigen“ Komposit zwar nicht das primäre Erfolgskriterium, aber ein wichtiger Baustein und fester Bestandteil des Praxisalltags und Grundlage für ein minimalinvasives und defektorientiertes klinisches Handeln. Erfolgsgrundlagen sind seiner Ansicht nach die korrekte Anwendung der Adhäsivtechnik, die Formgebung sowie das Wissen um verschiedene Verfahrenstechniken. Wer diese Punkte berücksichtigt, wird mit einem Material wie G-aenial Universal Injectable sehr zufrieden sein.

Der Beitrag basiert auf einem Interview, das Kerstin Behle von GC geführt hat, und ist in Gänze über den unten aufgeführten Link oder den QR-Code abrufbar.

Weitere Infos unter <https://europe.gc.dental/de-DE/products/gaenialuniversalinjectable>

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2 | 61348 Bad Homburg
Tel.: +49 6172 995960
info.germany@gc.dental



Abb. 1 Dr. Frank-Michael Maier in seiner Tübinger Zahnarztpraxis



Abb. 2 und 3 Injektions-Technik mit glasklaren Silikonschlüssel, bei der das thixotrope G-aenial Universal Injectable über kleine Injektionskanäle appliziert und dann durch den transparenten Schlüssel hindurch lichtgehärtet wird.



FORTSETZUNG VON SEITE 1

Online-Fertigungszentrum Prinoa. Das Solinger Start-up setzt auf dentale Halbfertigteile in höchster Qualität, die in kürzester Zeit mit einem 3-D-Drucksystem von Carbon gefertigt werden (Abb. 5). Das Alleinstellungsmerkmal: Prinoa bietet eine späte Bestellannahmezeit um 18 Uhr, maximal 24 Stunden Produktionszeit und Auslieferung bis zwölf Uhr am folgenden Werktag. „Kein Zahntechniker möchte mehr nachts im Labor in der Arbeitsvorbereitung stehen und Modelle ausgießen (Abb. 6 und 7)“, erläutert Prinoa-Gründer Marcus Kalb (Abb. 8), und ergänzt: „Produktionsdienstleister wie wir, die auf additive Fertigung mit Carbon setzen, ermöglichen es, dass sich Dentallabore auf ihre Kernaufgaben und das Design konzentrieren können und letztendlich auch im Sinne der Work-Life-Balance der Arbeitsplatz attraktiver wird.“

TREND 2: DIE TECHNOLOGIE ENTWICKELT SICH STÄNDIG WEITER - FÜR BESSERE WORK-FLOWS UND EINZIGARTIGE PRODUKTE

Die additive Fertigung hat in den vergangenen Jahren einen Innovationsschub erlebt. Das 2013 im kalifornischen Silicon Valley gegründete Unternehmen Carbon ist ein Anbieter einer abonnementbasierten „Idea to Production“-Plattform, die eine erstklassige Integration von Dentalmaterialien, Software und 3-D-Druckern umfasst, damit Teams bessere Produkte in kürzerer Zeit auf den Markt bringen können. Mit seinen Innovationen prägt das Unternehmen die Entwicklungen in vielen Branchen – seit vielen Jahren auch in der Dentaltechnik in Deutschland und weltweit. Carbon will Dentalkunden bei den so wichtigen Akquisitionen- und Umstellungsprozessen unterstützen und sie kontinuierlich beim Auf- und Ausbau digitaler Produktionsprozesse und der Optimierung ihres Geschäfts begleiten. Carbon investiert somit tatsächlich in den Erfolg seiner Kunden. Das Unternehmen hat seine wissenschaftlichen Ursprünge in der Chemie und Materialwissenschaft: Zu den Gründern ge-

hört Joseph DeSimone, ein Experte für Chemie und Professor für Chemieingenieurwesen an der Stanford University. Durch die Verknüpfung der Molekularchemie mit der Hard- und Softwareentwicklung hat Carbon innovative Ansätze entwickelt (Abb. 9), die neuartige, 3-D-gedruckte Produkte erst möglich machen und eine qualitativ hochwertige, hochpräzise Produktion gewährleisten. So gilt das Unternehmen als Pionier des patentierten Carbon DLS (Digital Light Synthesis) Druckverfahrens, das sich bereits seit mehreren Jahren in der Dentaltechnik bewährt. Es ermöglicht die Herstellung hochpräziser und isotroper, das heißt, gleichmäßiger, schichtloser Teile aus Flüssigharz (Abb. 10 und 11).

Kernstück der DLS-Technologie ist die so genannte „tote Zone“, eine sehr dünne, flüssige Grenzfläche aus unausgehärtetem Harz, die sich zwischen dem Fenster und dem Druckteil befindet. Das Licht durchdringt beim Druckvorgang diese tote Zone und härtet das darüber liegende Harz aus, sodass die feste Struktur entsteht, ohne das sie direkt mit dem Fenster verbunden ist. Das Harz fließt während des Druckvorgangs unter das aushärtende Teil, wodurch das „continuous liquid interface“ erhalten bleibt, welches das DLS-System auszeichnet. Dadurch wird der kritische und mühsame Ablöseprozess vermieden, der bei vielen anderen harzbasierten Druckern üblich ist.

Diese Schlüsselemente ermöglichen die Herstellung hochauflösender Teile mit technischen und mechanischen Eigenschaften, die für zahnmedizinische Anwendungen sowie für viele industrielle Einsatzbereiche erforderlich sind. Sie eröffnen auch neue Möglichkeiten für den 3-D-Druck von Totalprothesen bis hin zu Zahnschienen (Abb. 12 und 13).

TREND 3: DRUCKSYSTEM UND MODERNE MATERIALIEN SORGEN FÜR PRÄZISION UND ZUVERLÄSSIGKEIT

Das Carbon-eigene DLS-Verfahren und hochmoderne Dentalmaterialien verändern die Art und Weise, wie beispielsweise kieferorthopädische Modelle und Zahnersatz heute in

Laboren hergestellt werden. Mit ihrer Genauigkeit und Zuverlässigkeit sind die Drucker der Carbon M-Serie ideal für Dentallabore, die Modelle, Schienen und Totalprothesen sowie andere Dentalstrukturen hochskaliert herstellen wollen (Abb. 14). Die Carbon L1-Drucker (vgl. Abb. 11) eignen sich zum Beispiel besonders für die Massenproduktion von Modellen, auf denen dann Aligner angefertigt werden. Laut Carbon ist dabei eine über die gesamte Bauplattform gegebene, gleichbleibende Genauigkeit der wichtigste Faktor, der bei der Einführung des 3-D-Drucks in einem Dentallabor berücksichtigt werden muss. Ungenau gedruckte Modelle, Anpassungsfehler und teure, oftmals händische Nacharbeiten führen zu unzufriedenen Anwendern, Patienten und Zahnärzten – alles Aspekte, die es zu vermeiden gilt. Die hohe Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Arbeitseffizienz wird auch durch die Umfragen der US-amerikanischen National Association of Dental Laboratories (NADL) bestätigt: 3-D-Drucker von Carbon wurden darin zum dritten Mal in Folge von Großlaboren als erste Wahl bewertet.³

Kontinuierliche Qualität hat auch bei Teamziereis (Abb. 15), Spezialist für den gesamten digitalen Workflow, höchsten Stellenwert. Niclas Zierys, Bereichsleiter Vertrieb: „Als wir einen 3-D-Drucker für unser Produktionszentrum suchten, waren uns Zuverlässigkeit und gleichbleibende Druckqualität besonders wichtig. Beides erfüllt Carbon auf einem sehr hohen Niveau. Zusätzlich ist es Carbon gelungen, Partnerschaften mit interessanten Materialherstellern zu schließen, die uns Wettbewerbsvorteile verschaffen. Außerdem ist das Indikationsspektrum breit gefächert, denn mit einem Drucker, den ich vielfältig einsetzen und in hohem Maße auslasten kann, erspare ich mir die Anschaffung zusätzlicher Geräte, den Mehraufwand für Schulung, Betrieb und Wartung.“

Die Genauigkeit von Modellen, die für die prothetisch restaurative Zahnheilkunde verwendet werden, ist essenziell. Eine zuverlässige, konsistente Anwendung erfordert eine Genauigkeit von bis zu 50 Mikrometern (µm) – eine Herausforderung für jedes Herstellungsverfahren, insbesondere



Abb. 1 Dieser Beitrag soll klären, welche Chancen sich durch den 3-D-Druck bieten, warum Labore schon heute an einen digitalen Vorsprung für die Zukunft denken sollten und wie ein 3-D-Druck-Experte wie Carbon mit innovativer Technologie, hochwertigen Materialien und einem einstiegfreundlichen Abo-Modell den digitalen Wandel unterstützen kann.



Abb. 2 Der Bedarf für „gedruckte“ Voll- und Teilprothesen steigt ebenso wie der Wunsch nach dentalkosmetischen Angeboten wie Alignern, die für die Korrektur von Zahnfehlstellungen zum Einsatz kommen.



Abb. 3 Die DLS-Technologie (Digital Light Synthesis) ist ein innovatives Druckverfahren, das von Carbon entwickelt wurde, und bei dem ein kontinuierlicher Flüssigkeitsspalt zwischen Belichtungsplatte und dem zu druckenden Teil dazu führt, dass keine Zugkräfte wirken.

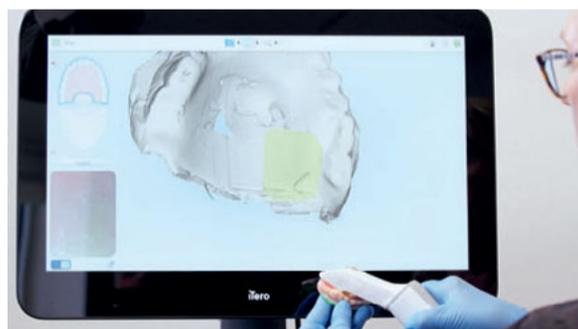


Abb. 4 Die Strukturen und das Digital Mindset wandeln sich. Eine digitale Generation von Zahn Technikern wächst heran, die neue Wege gehen möchte.



Abb. 5 bis 7 Labore fokussieren sich stärker auf ihre Entwicklung und die Nähe zu Ärzten oder Endkunden. Kleinere Labore lagern die Produktion der 3-D-gedruckten Dentalstrukturen aus. Digitalaffine Partner von Carbon wie das Solinger Online-Fertigungszentrum Prinoa setzen auf dentale Halbfertigteile in optimaler Qualität, die innerhalb kurzer Zeit mit einem 3-D-Drucksystem von Carbon gefertigt werden.



Abb. 8 Prinoa-Gründer Marcus Kalb: „Kein Zahntechniker möchte mehr nachts im Labor in der Arbeitsvorbereitung stehen und Modelle ausgießen. Produktionsdienstleister wie wir, die auf additive Fertigung mit Carbon setzen, ermöglichen es, dass sich Dentallabore auf ihre Kernaufgaben und das Design konzentrieren können und letztendlich auch im Sinne der Work-Life-Balance der Arbeitsplatz attraktiver wird.“

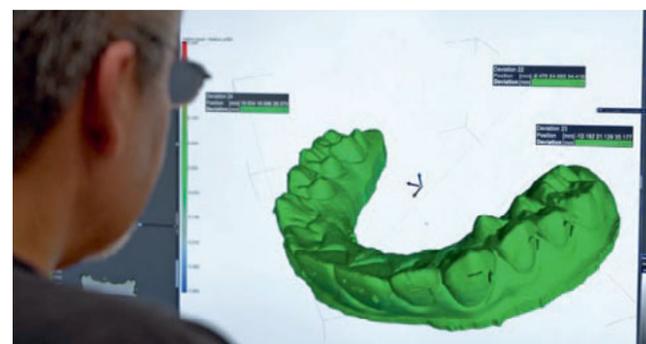


Abb. 9 Durch die Verknüpfung der Molekularchemie mit der Hard- und Softwareentwicklung hat Carbon Ansätze entwickelt, die Innovationen im 3-D-Druck erst möglich machen und eine qualitativ hochwertige, hochpräzise Produktion gewährleisten.

aber für 3-D-Drucker mit unterschiedlichen Toleranzen und Hardwarekomponenten sowie Harzen für die Nachbearbeitung. Die Carbon-M-Serie erreicht dieses Qualitätsniveau nachweislich. Eine unabhängige Studie der Boston University hat die Genauigkeit von Carbon unter Produktionsbedingungen ermittelt. Die Modelle wurden mit der 3Shape-Software und den von Carbon empfohlenen Einstellungen entworfen, mit einer Schichtdicke von 50 µm gedruckt und gemäß der Standardprozesse von Carbon nachbearbeitet. Die Forscher der Universität kamen zu dem Schluss, dass auf 94 Prozent der Oberfläche die Modellgenauigkeit der auf dem M2-Drucker von Carbon gefertigten Kronen- und Brückenmodelle im Durchschnitt bei ±50 µm lag⁴. Dieses Maß an Genauigkeit und Konsistenz ermöglicht über einen längeren Zeitraum die Herstellung präziser Dentalmodelle mittels additiver Fertigung.

TREND 4: FLEXIBLE EINSTIEGS- UND ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN MITTELS PLATTFORMANSATZ UND ABONNEMENTMODELL.

Ob in einem mittelständischen oder in einem großen Betrieb – die Anschaffung eines Systems ist in der Regel mit hohen Investitionen und einem gewissen Risiko verbunden, da die Effizienz und Wertigkeit einer Technologie mit der Zeit abnehmen. Carbon verfolgt einen neuen, kundenfreundlichen Ansatz, der nicht mit der Installation endet, sondern erst mit dieser beginnt: Das Abonnementmodell von Carbon sorgt für finanzielle Planbarkeit der Anschaffungs- und Wartungskosten mit Echtzeit-Support, einem integrierten Servicepaket ohne zusätzliche Kosten sowie kontinuierlichen Leistungsverbesserungen durch Over-the-Air-Updates oder Upgrades der Hard- und Softwarelösungen von Carbon. Das Abonnement umfasst erstklassige Technologie, intensive Schulungen, aber vor allem die Integration des Kunden in das Carbon-Ökosystem. Die ständig wachsende Plattform von Carbon bietet die Vernetzung mit anderen Systemen sowie Softwarelösungen und ist gleichzeitig eine Wissensdatenbank für Weiterbildungen und Schulungen wie der Carbon Academy. Carbons konsequente Orientierung am Kunden spiegelt sich auch in den NADL-Umfragen sowie im Net Promoter Score wider: Carbon wurde als Nummer eins in der Kundenzufriedenheit hervorgehoben.

Für Niclas Zierys von Teamzierys gibt es keine Alternative zum Einstieg in die Digitalisierung mit additiver Fertigung: „Es führt kein Weg am 3-D-Druck vorbei, weil er für bestimmte Arbeitsabläufe wie zum Beispiel für die Modellherstellung nach dem intraoralen Scannen notwendig ist (Abb. 16). Als Labor kann ich mir im Moment nur die Frage stellen, wie viel ich additiv umsetzen will (Abb. 17 und 18). Es kann sich lohnen, frühzeitig breiter zu investieren, als es zum jetzigen Zeitpunkt notwendig ist, und Know-how aufzubauen, um auch in Zukunft die Nase vorn zu haben.“

Carbon ermöglicht mittleren und großen Laboren in Deutschland sowie europaweit agierenden Fertigungszentren einen zukunftsorientierten, finanziell vertretbaren und langfristig profitablen Einstieg in oder Ausbau der 3-D-Technologie. Eine Fertigungstechnologie, die für eine effiziente Fertigung und somit Zeitersparnis steht. Und letztlich profitiert auch der Zahnarzt von der Zeitersparnis, denn kürzere Behandlungszeiten bedeuten bessere Geschäftsergebnisse.

Weitere Infos unter <https://de.carbon3d.com>

© Abb.: Carbon Technologies DE GmbH

Quellen

- 1 <https://www.gfdi.de/index.php?id=broschuere-dentalmarkt0>
- 2 <https://www.marketsandmarkets.com/Market-Reports/dental-3d-printing-market-258228239.html>
- 3 <https://www.medicalplasticsnews.com/news/carbon-awarded-for-its-continuous-innovations-in-additive-ma/>
- 4 <https://www.carbon3d.com/resources/dls-101/carbon-dls-accuracy-for-dental-materials>



Abb. 10 und 11 Carbon gilt als Pionier des patentierten Carbon DLS (Digital Light Synthesis) Druckverfahrens, das sich bereits seit mehreren Jahren in der Dentaltechnik bewährt. Dieses Verfahren ermöglicht die Herstellung hochpräziser und isotroper, d.h. gleichmäßig, schichtloser Teile aus Flüssigharz. Der Carbon L1-Drucker ermöglicht Großserienfertigung, z.B. für Aligner-Anbieter.



Abb. 12 und 13 Die DLS-Technologie ermöglicht die Herstellung hochpräziser und isotroper Teile aus Flüssigharz. Das neueste Druckermodell Carbon M3 beschleunigt das Druckverfahren, der Carbon M3 Max bietet zusätzlich durch die True 4K Light Engine eine doppelt so große Druckfläche bei gleicher Pixelgröße und -dichte.



Abb. 14 Das Carbon-eigene DLS-Verfahren und hochmoderne Dentalmaterialien verändern die Art und Weise, wie beispielsweise Totalprothesen heute in Labors hergestellt werden können. Mit ihrer Genauigkeit und Zuverlässigkeit sind die Drucker der Carbon M-Serie ideal für Dentallabore, die Dentalstrukturen hochskaliert herstellen wollen.



Abb. 15 Kontinuierliche Qualität hat auch bei Teamzierys, Spezialist für den gesamten digitalen Workflow, höchsten Stellenwert. Hier im Bild Ralf und Niclas Zierys (re.) vor ihren beiden Carbon M2 Druckern



Abb. 16 Laut Niclas Zierys von Teamzierys führt kein Weg am 3-D-Druck vorbei, da dieses Verfahren für bestimmte Arbeitsabläufe wie Modellherstellung notwendig ist, wenn die Mundsituation nur digital abgeformt wurde (Intraoralscan).



Abb. 17 und 18 Im Labor kann man sich die Frage stellen, wie viel additiv umgesetzt werden soll. Sei es die additive Herstellung von Schienen, oder der komplett digitale Workflow für die Totalprothetik, bei dem auch gedruckte Aufstellungen für die Einprobe kein Problem mehr sind.



Mirko Hundertmark
Channel Marketing Manager Europe
Carbon Technologies DE GmbH
anfrage@carbon3d.com



Abb. 1 und 2 Die Hybrid-Technik kombiniert die beiden Jensen Keramiksysteme, das heißt, sie vereint die besten Eigenschaften des MiYO Liquid Ceramic Systems und der klassischen InSync Schichtkeramik.

MIYO LIQUID CERAMIC SYSTEM UND INSYNC – DIE HYBRID-TECHNIK

Wenn reines Schichten zu aufwendig ist und mit Pastenkeramik nicht die gewünschte Ästhetik erzielt werden kann, dann ist die Hybrid-Technik die ideale Lösung. Diese Technik kombiniert die beiden Jensen Keramiksysteme, das heißt, sie vereint die besten Eigenschaften des MiYO Liquid Ceramic Systems und der klassischen InSync Schichtkeramik (Abb. 1 und 2).

Die chromatisch-ästhetische Gestaltung der Restauration erfolgt bei der Hybrid-Technik mit den MiYO Colormassen, sodass sich die Farbe und die Effekte direkt bei der Gestaltung kontrolliert aufbringen lassen. Für die optische Tiefe sorgt eine Schicht der InSync Verblendkeramik.

Der Platzbedarf ist äußerst gering, lediglich eine Schichtstärke von 0,3 mm ist erforderlich, um eine natürliche Ästhetik zu erzielen. Mit zwei, maximal drei Bränden können Anwender so schnell, sicher und effizient ästhetische Verblendungen herstellen. Und das auf Zirkonoxid-, Lithiumdisilikat-, Lithiumsilikat-, Titan- oder EM- bzw. EMF-Gerüsten.

Um alle Anwendungsmöglichkeiten von MiYO und die Hybrid-Technik kennenzulernen, bietet Jensen Dental kostenlose Onlinedemos an, bei denen live die Vorgehensweise gezeigt wird. Termine und Anmeldung finden interessierte Anwender auf der unten aufgeführten MiYO-Website.

Weitere Infos unter www.miyoworld.eu

© Abb.: ZTM Pascal Holthaus, Münster

Jensen GmbH
Gustav-Werner-Straße 1
72555 Metzingen
info@jensendental.de



Abb. 1 Schwerpunkt des Studiengangs „Digitale Dentaltechnik“, der ab Februar 2023 startet, wird auf dem digitalen dentalen Workflow liegen.

NEUES MASTERSTUDIUM „DIGITALE DENTALTECHNIK“ DER FH KÄRNTEN

Ab Februar 2023 startet an der Fachhochschule Kärnten ein neuer Masterstudiengang. Der Studiengang „Digitale Dentaltechnik“ wurde vom österreichischen ZT-Bundesinnungsmeister Richard Koffu, Experten, Hochschulvertretern und Unterstützern aus der Dentalbranche erarbeitet. Enrico Steger (Zirkonzahn) ist als Kooperationspartner maßgeblich an der Entstehung beteiligt und unterstützt und fördert den Studiengang umfassend. Die Studierenden werden am Campus Villach der Fachhochschule Kärnten sowie bei Zirkonzahn (Südtirol) auf hohem akademischen Niveau weitergebildet. Schwerpunkt des Studiengangs, an dem sich Zahntechnikermeister, approbierte Zahnärzte oder Hochschulabsolventen aus ingenieurs- oder wirtschaftswissenschaftlichem Gebiet mit Bezug zur Dentaltechnologie und jeweils einem Jahr Berufserfahrung einschreiben können, wird dabei auf dem digitalen Workflow liegen (Abb. 1). Die Teilnehmer erwerben ein breites Fachwissen in digitalen Arbeitsweisen, Kommunikations- und Präsentationstechniken sowie ein fundiertes medizinisches und zahnmedizinisches Grundlagenwissen und praktisches Know-how.

Die Zahntechnikerinnung Österreich sieht in dem neuen Studiengang große Chancen für den Zahntechnikerberuf, da er den Anforderungen, die an die moderne Zahntechnik gestellt werden, gerecht wird. Auch Enrico Steger ist erfreut, dass Zahntechnikern damit die Möglichkeit geboten wird, sich fundiert weiterzubilden und dass der Berufsstand so auf ein höheres Niveau gebracht werden kann.

Sebastian Spintzyk, Wissenschaftlicher Leiter des Lehrgangs: „Ich freue mich sehr auf den Start des neuen Hochschullehrgangs Digitale Dentaltechnik. Durch den ständigen Austausch mit den Standesvertretern der österreichischen Zahntechnik und der Firma Zirkonzahn können wir an der FH Kärnten ein innovatives Programm anbieten, welches breites Wissen der aktuellen Zahntechnik auf akademischen Niveau vermittelt.“

Richard Koffu, Bundesinnungsmeister Zahntechniker: „Das Studium ist durch die umfassende Mischung aus Inhalten eine große Chance – für jeden einzelnen Studenten, der sich damit weiterbildet, aber auch für den Beruf des Zahntechnikers als Ganzes. Mit bestens und auf Hochschulniveau ausgebildeten Zahntechnikermeistern ergeben sich ganz neue Möglichkeiten im Teamwork und im Dreieck mit Ärzten und Patienten“.

Enrico Steger, Gründer und CEO der Firma Zirkonzahn, Kooperationspartner: „Ich bin fasziniert und geleitet von dem Gedanken, den ZahntechnikerInnen weitere Bildung auf verschiedensten Gebieten zukommen zu lassen. So kann er/sie sich neuen Herausforderungen stellen und wir unseren Berufsstand auf ein höheres Niveau heben.“

Weitere Infos unter www.zahntechniker.at oder den QR-Code

FH Kärnten
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Europastraße 4 | 9524 Villach, Österreich
Tel.: +43 5 90500
info@fh-kaernten.at



DENTYTHING

by Komét Dental

copyright reserved
Quintessenz

HI,
ICH BIN
DENTY.

ICH SORGE
FÜR ORDNUNG
UND BESTELLE
AUTOMATISCH
NACH, WENN
ETWAS FEHLT.



DENTY, der intelligente
Instrumentenschrank.

Erfahren
Sie mehr:



www.dentything.com

© 08/2021 - 10012785v.001

SHERA. *The model.*

NAH AN DER REALITÄT: DER NEUE 3-D-DRUCKKUNSTSTOFF IN AESTHETIC RED VON SHERA

Die Shera Werkstoff-Technologie aus Lemförde hat sich schon seit längerem einen Namen im Bereich des dentalen 3-D-Drucks gemacht. Aufbauend auf der langjährigen Erfahrung im Bereich der klassischen Modellherstellung und Materialien ist es nicht verwunderlich, dass von dieser Expertise auch die digitale Modellherstellung profitieren sollte. Und so bietet Shera heute ein breites Portfolio an 3-D-Druckern samt Komponenten, eine eigene 3-D-Druck-Modell-Software und vor allem ein Materialportfolio, das sich durch seine bemerkenswerten Eigenschaften hervortut. Das Unternehmen demonstriert damit eindrucksvoll, dass es seinen Anwendern zuhört und diese Anregungen in entsprechende Produkte übersetzt.

Nun hat die Shera Werkstoff-Technologie aus Lemförde einen neuen lichthärtenden 3-D-Druck-Kunststoff in der Farbe Aesthetic Red entwickelt: Sheraprint-model aesthetic red. Dabei handelt es sich um das derzeit einzige Modellmaterial für den DLP-Druck, mit dem die Farbe des natürlichen Zahnfleisches nachgeahmt werden kann.

DER VORTEIL

Es hat sich gezeigt, dass sich der Zahntechniker die Wirkung seiner Arbeit im Patientenmund realistischer vorstellen kann und eine noch bessere Kontrolle über das ästhetische Ergebnis seiner Arbeit hat, wenn das Modellmaterial zahnfleischfarben ist. Sheraprint-model aesthetic red ist für die Herstellung von hochpräzisen Veneer- und Inlaymodellen, Stumpf- und Implantatmodellen sowie für Modelle für Kombi-Teleskop-Arbeiten sowie die Totalprothetik geeignet.

AUCH FÜR KURSE INTERESSANT

Mit dem neuen 3-D-Druckmaterial gelingen zudem ansprechende Modelle für Präsentationen oder Kurse. In Kombination mit zuverlässig passenden Stümpfen im Farbton Sheraprint-model desert entsteht eine natürlich anmutende und ästhetische Wiedergabe der Mundsituation.

KONZIPIERT FÜR DEN DLP-DRUCK

Für Sheraprint-model aesthetic red empfiehlt Shera eine Layerstärke von 50 µm, um hochwertige Modelle mit glatter Oberfläche generieren zu können. Das Material ist für den DLP-Druck mit einer Wellenlänge von 385 nm konzipiert. Die optimalen Druckparameter sind bereits in den additiven Workflow des Sheraprint-systems integriert.

Sheraprint-model aesthetic red ist ab sofort exklusiv bei Shera, zum Beispiel im Onlineshop erhältlich. Wer das Material live erleben und begutachten möchte, kann einfach einen Termin mit dem bundesweiten Vertriebsteam der Shera vereinbaren.

Weitere Infos unter shop.shera.de/digital/3d-druck-material.html



Der QR-Code leitet zu einem Video, das den Unterschied zu einem grauen Modellmaterial visualisiert.

© Abb.: Shera Werkstoff-Technologie

Shera Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53 | 49448 Lemförde
Tel.: +49 5443 9933-0 | Fax: +49 5443 9933-100
info@shera.de



Abb. 1 Mit dem lichthärtenden 3-D-Druck-Kunststoff Sheraprint-model aesthetic red bietet zum Beispiel in Kombination mit Sheraprint-model desert die Möglichkeit, die Mundsituation ästhetisch wieder zu geben.



Der DentaMile Print Service Druck-Workflow



So schnell und einfach kann 3-D-Druck sein

Abb. 1 Das DMG DentaMile Portfolio umfasst Software, Hardware sowie Materialien und wurde nun um den DentaMile Print Service erweitert. Dieser ermöglicht Laboren und Praxen ohne eigenes 3-D-Drucksystem den einfachen Einstieg in den 3-D-Druck.

DENTAMILE ERMÖGLICHT MIT NEUEM PRINT SERVICE ALLEN PRAXEN UND LABOREN 3-D-DRUCK - AUCH OHNE EIGENEN 3-D-DRUCKER

Den digitalen Workflow so einfach wie möglich sowie die Zusammenarbeit von Zahnarztpraxis und Dentallabor flexibel gestalten: Das möchte DMG mit seinem DentaMile Portfolio, das Software, Hardware und Materialien umfasst. Als Ergänzung des digitalen Angebots geht das Unternehmen mit dem DentaMile Print Service noch einen Schritt weiter und ermöglicht Laboren und Praxen ohne eigenes 3-D-Drucksystem den einfachen Einstieg in den digitalen Workflow (Abb. 1). Sorgen vor Qualitäts- oder Zeitverlust sind dabei unbegründet, denn die Ergebnisse werden schnell und in hoher Präzision geliefert.

VON „CONNECT“ TO „PRINT“

Mit dem neuen DentaMile Print Service kann sowohl in Zahnarztpraxen als auch Dentallaboren der digitale Workflow noch flexibler auf die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Als perfekte Ergänzung zum cloudbasierten DentaMile connect bietet der Print Service die Anfertigung von hoch präzisen 3-D-Drucken

aus den übermittelten STL-Dateien des CAD-Designs an. Die von DMG gedruckten Strukturen sind innerhalb von 24 Stunden versandbereit. Geliefert werden sie als Halbfertigprodukt, sodass die Finalisierung im Labor oder der Praxis stattfindet.

INDIVIDUELL UND FLEXIBEL

Ob sich die Investition in ein eigenes 3-D-Drucksystem lohnt oder der DentaMile Print Service die richtige Lösung ist, hängt von vielen Faktoren ab, die individuell bewertet werden sollten. „Wir beraten unsere Kunden und schauen genau hin, was bei ihnen Sinn ergibt.“, erklärt Andreas Talarowski, Produktmanager bei DMG, und ergänzt: „Und es gibt sogar Fälle, da nutzt ein Kunde beides – wenn es nämlich richtig rund läuft und das eigene 3-D-Drucksystem voll ausgelastet ist, lässt sich der Auftragsüberhang ganz einfach durch unseren Print Service bewältigen.“

NEUE WEGE GEHEN

Innovationsfreudig zeigt sich DentaMile nicht nur mit der Einführung des Printservices, sondern auch mit der begleitenden Kampagne. Denn fernab aller weiß-blauen Dental-Klischees weiß das Unternehmen mit charakterstarken Protagonist*innen und Augenzwinkern zu überzeugen und neugierig auf mehr zu machen. Der



Abb. 2 DMG zeigt sich mit der begleitenden DentaMile-Kampagne innovationsfreudig. Der Clou: hinter den Charakteren wie der „Zahnfee“ stecken Menschen aus der Dentalbranche.

Clou dabei: hinter den Charakteren wie der „Zahnfee“ (Abb. 2) stecken Menschen aus der Dentalbranche, die zeigen, wie vielfältig und entspannt es in dieser zugehen kann.

Weitere Infos über den untenstehenden QR-Code oder unter www.dentamile.com/de/print-service

DMG
Elbgaustraße 248 | 22547 Hamburg
Service-Tel.: 0800 3644262 (kostenfrei)
service@dmg-dental.com
www.dentamile.com
www.facebook.com/dmgdental



Thema 2: INTRAORALSCANNER (IOS)



GERL. IO-SCAN PRO

Extrem schneller und hochpräziser Intraoralscanner mit offenen Schnittstellen für einfache Integration in bereits bestehende CAD/CAM-Workflows.

MERKMALE:

- **SCAN-STRATEGIE:** Ober- und Unterkieferscans werden einzeln erzeugt. Zusätzlich können ein Situationsmodell sowie mehrere Implantat-Scanbodies erfasst werden. Die Bisslage lässt sich in bis zu 3 statischen und einer dynamischen Bissituation erfassen.
- **SITZPOSITION:** frei wählbar
- **ARTIFICIAL INTELLIGENCE (AI):** Im AI-Scan-Modus werden die generierten Daten automatisch bereinigt (z. B. Finger, Lippen, Zunge etc. werden automatisch entfernt)
- **METALLSCAN:** Aktivierbarer Metall-Scan-Modus vorhanden
- **SICHTBARKEIT DES SCANAREALS VOR BEGINN DES SCANPROZESSES:** Ja, das Areal ist bereits vorher sichtbar.
- **KABELGEBUNDEN:** ja
- **AUFNAHMEVERFAHREN:** Streifenlichtscan mit Triangulation
- **ECHTFARBDARSTELLUNG NACH DEM SCAN/POST-PROCESSING:** Ja, es können fotorealistische Scans generiert werden.
- **KARIESDIAGNOSEHILFE:** nein
- **SCAN-GENAUIGKEIT:** Modell mit 8 Scanbodies: 0,04 mm max. Abweichung, bei Wiederholung 0,02 mm max. Abweichung
- **SCANNT DER SCANNER IMMER IN HD:** ja
- **GENERIERTE (FREIE) DATENFORMATE:** STL, OBJ, PLY, Dental Project (exocad), dental wings (Straumann Group Brand)
- **BEREITSTELLUNG DER FREIEN DATENFORMATE:** Über USB-Schnittstelle, per Netzwerkanbindung und kostenloser Cloudlösung. Zusätzlich kann die CAI-Software des Scanners direkt mit der Exocad-Software verbunden werden.
- **PULVER/SPRAY NOTWENDIG:** nein
- **CLOUDLÖSUNG:** 3D Dental Cloud zur kostenlosen Kommunikation zwischen Praxis und Labor (DSGVO konform)
- **KONSTRUKTIONSSOFTWARE/INHOUSE FERTIGUNG INKLUDIERT:** Modelbuilder-Software, KFO-Simulator, Oral Health Report
- **BIETET DIE IOS-SOFTWARE WEITERE MÖGLICHKEITEN/APPS:** Modellherstellung, virtuelle Behandlungssimulation für Aligner-Therapie (Ergebnis kann mittels QR-Code auf Smartphone des Patienten übertragen werden), Verlaufskontrollen. Mit optional erhältlicher CAD-Software und Fertigungseinheit ist ein fester Chairside-Workflow realisierbar.
- **ANSCHAFFUNGSPREIS:** Ab 13.990,- € (nur Gerl. iO-Scan PRO)
- **CART-VARIANTE ODER LAPTOP-KONFIGURATION:** Der Scanner kann mit einem entsprechenden Notebook auch mobil betrieben werden.
- **ABMESSUNGEN (L x H x B):** 281 x 33 x 46 mm
- **GEWICHT:** 240 g
- **ANSCHLÜSSE:** USB 3.0
- **LIEFERUMFANG:** Als Gerl. iO-Scan PRO Cart mit PC, Monitor, Hygiene-Maus und -Tastatur, oder Notebook. Scan-Cart erhältlich



FUSSEN S6000 BY ORANGEDENTAL

Intraoraler 3-D-Scanner der neuesten Generation für alle Arten der zahnmedizinischen und zahntechnischen Anwendungen.

MERKMALE:

- **SCAN-STRATEGIE:** Gesamt- und Einzelscan der Präparationen und Scanbodies ist möglich, Daten werden zu einem Gesamtskan zusammengeführt. Dies führt zu einer optimalen Datenmenge der Datensätze.
- **SITZPOSITION:** Scanprotokolle sind flexibel auf die Sitzposition einstellbar.
- **ARTIFICIAL INTELLIGENCE (AI):** Ja, automatische Datenbereinigung ist möglich. Zunge, Weichgewebe und Finger etc. werden automatisch entfernt.
- **METALLSCAN:** Ja, ist ohne Veränderung der Scanparameter möglich.
- **SICHTBARKEIT DES SCANAREALS VOR BEGINN DES SCANPROZESSES:** Ja, ist vorher sichtbar.
- **KABELGEBUNDEN:** ja
- **AUFNAHMEVERFAHREN:** Fullcolor 3D HD-Video Technology, Accurate 3D automatic data stitching, CMOS 500FPS, anwendungsabhängig bis 75 FPS (Hz), Einzelbildaufnahme, Serienbildaufnahme, Videoaufzeichnung
- **ECHTFARBDARSTELLUNG NACH DEM SCAN/POST-PROCESSING:** ja
- **KARIESDIAGNOSEHILFE:** nein
- **SCAN-GENAUIGKEIT:** Lokal 9,8±1,1 µm; Quadrant 21,8±3,4 µm; Kiefer 31,7±10,9 µm. Tiefenschärfe 0-15 mm; Aktive Fläche 11-12 mm
- **SCANNT DER SCANNER IMMER IN HD:** Ja, kann nach Bedarf jedoch abgeschaltet werden.
- **GENERIERTE (FREIE) DATENFORMATE:** STL, PLY, OBJ, MP4, JPG
- **BEREITSTELLUNG DER FREIEN DATENFORMATE:** byzz Nxt VDDS Schnittstelle, offener Export, Cloud, Partner zu Partner Übertragung über byzz Nxt Transcrypt DSGVO konform.
- **PULVER/SPRAY NOTWENDIG:** nein
- **CLOUDLÖSUNG:** Ja, Daten können via Cloud einfach übertragen werden, wodurch die Kommunikation zwischen Praxis und Labor erleichtert wird.
- **KONSTRUKTIONSSOFTWARE/INHOUSE FERTIGUNG INKLUDIERT:** Nein, nicht im Scanner inkludiert. Mit allen gängigen Konstruktionssoftwarelösungen kompatibel, teilweise mittels direkter Schnittstellen über byzz Nxt.
- **BIETET DIE IOS-SOFTWARE WEITERE MÖGLICHKEITEN/APPS:** Künstliche Intelligenz mit automatischer Optimierung, Analyse der Okklusion und Unterschnitte
- **ANSCHAFFUNGSPREIS:** 14.900,- € Single ohne Laptop, 21.800,- € Premium Cart inkl. All-in-One 24" Touchscreen. Über Dentalfachhandel erhältlich.
- **CART-VARIANTE ODER LAPTOP-KONFIGURATION:** beides möglich
- **ABMESSUNGEN (L x H x B):** 240,0 x 57,0 x 39,8 mm
- **GEWICHT:** 350 g
- **ANSCHLÜSSE:** USB 3.0
- **LIEFERUMFANG:** Koffer, Intraoral 3-D-Scanner Handstück (3 Meter USB 3.0 Kabel), 5 Scannerspitzen (autoklavierbar), Netzteil mit direktem Anschluss an USB-Kabel, inkl. byzz Nxt (10 User) und Treiber-CD sowie 2 Jahre Standardgarantie.

GERL.
DENTAL

KONTAKT:
Anton Gerl GmbH
Industriestr. 131 a
50996 Köln
www.gerl-dental.de



orangedental

KONTAKT:
orangedental GmbH & Co. KG
Aspachstr. 11 | 88400 Biberach a. d. Riß
Tel.: +49 7351 47499-0 | info@orangedental.de
www.orangedental.de



NÄCHSTES THEMA IM PRODUKTÜBERBLICK (AUSGABE 1/23): DESKTOPSCANNER

Thema 2: INTRAORALSCANNER (IOS)



TRIOS 5

Kleiner und leichter Intraoralscanner mit hochintelligenter Scan-Technologie für ergonomisches, müheloses Scannen, verbesserter Hygiene und langer Akkulaufzeit.

MERKMALE:

- **SCAN-STRATEGIE:** 3Shape empfiehlt weiterhin die 3Shape-Scanstrategie. Mit ScanAssist haben Anwender jedoch eine viel größere Freiheit beim Scannen, da der Scanner kontinuierlich während der Aufnahme optimiert und verbessert wird. Zudem verfügt der Scanworkflow über die Optionen eines Vorpräparations- und Emergenzprofil-Scans.
- **SITZPOSITION:** Flexibel, da der Scanner kabellos ist. Bei der Bissnahme sollte der Patient immer aufrecht sitzen.
- **ARTIFICIAL INTELLIGENCE (AI):** ScanAssist; AI Scan 2.0 enthält Funktionen zur Unterscheidung von Zähnen und umliegender Gingiva von unerwünschten Oberflächen und rechnet diese während des Scanprozesses heraus.
- **METALLSCAN:** Scannen von z. B. Amalgam, Gold oder EMF-Kronen ohne Einschränkungen möglich.
- **SICHTBARKEIT DES SCANAREALS VOR BEGINN DES SCANPROZESSES:** Das Scanareal wird erst sichtbar, wenn der Scanner gestartet wird.
- **KABELGEBUNDEN:** nein
- **AUFNAHMEVERFAHREN:** Koaxiale Abtastung (konfokales Laserstrahlprinzip) plus Ultrafast Optical Sectioning Technology für eine Echtzeit-3-D-Bildüberlagerung
- **ECHTFARB-DARSTELLUNG NACH DEM SCAN/POST-PROCESSING:** Farbrealistische Darstellung und die Zahnfarbe können z. B. mittels Vita 3D-Master Guide bestimmt werden und HD Fotos an das Labor weitergeleitet werden.
- **KARIESDIAGNOSEHILFE:** Ja, Caries Diagnostic Aid – der Trios 5 verfügt über eine eingebaute Fluoreszenztechnologie, die Früherkennung von Oberflächenkaries unterstützt.
- **SCAN-GENAUIGKEIT:** $4,5 \pm 0,9 \mu\text{m}$
- **SCANNT DER SCANNER IMMER IN HD:** ja
- **GENERIERTE (FREIE) DATENFORMATE:** STL, PLY, DCM
- **BEREITSTELLUNG DER FREIEN DATENFORMATE:** USB-Stick, Trios Inbox, Direct Connect
- **PULVER/SPRAY NOTWENDIG:** nein
- **CLOUDLÖSUNG:** 3Shape Communicate, lediglich zum Versand der Daten an Dental-labore oder andere Dienstleister. Keine Datenspeicherung in der Cloud möglich.
- **KONSTRUKTIONSSOFTWARE/INHOUSE FERTIGUNG INKLUDIERT:** Trios Design Studio (Add-on Modul), Splint Studio (Add-on Modul), Implant Studio (Add-on Modul), Clear Aligner Studio (Add-on Modul)
- **BIETET DIE IOS-SOFTWARE WEITERE MÖGLICHKEITEN/APPS:** Ja. 3Shape Unite (inkl.), Patient Engagement apps, Treatment Simulator (inkl.), Patient Monitoring (inkl.), Smile Design (inkl.), Patient Specific Motion (inkl.)
- **ANSCHAFFUNGSPREIS:** 24.900,- €
- **CART-VARIANTE ODER LAPTOP-KONFIGURATION:** Portable Laptop-Variante; Move+ (Cart) oder Trios Share
- **ABMESSUNGEN (L x H x B):** 266 x 37 x 38 mm
- **GEWICHT:** 299 g (inkl. Akku)
- **ANSCHLÜSSE:** kabellos
- **LIEFERUMFANG:** Trios 5 Scanner; 3 x Scanneraufsätze; Schutzaufsatz; 3 x Akkus plus Ladegerät inkl. Netzkabel, Scanner-Pod, Wireless-Adapter; USB-Dongle mit Software; 3Shape Abonnement-Dongle; Dokumentation



MEDIT I700 WIRELESS

Superschneller, leichter, präziser und kabelloser Intraoralscanner, mit dem sich der Workflow auf die nächste Stufe heben lässt.

MERKMALE:

- **SCAN-STRATEGIE:** Möglichkeit, alle Präparationen auf einmal zu scannen (Gesamtscan) als auch einzelne Präparationscans zu erzeugen und diese im Anschluss zu einem Gesamtscan zusammenzuführen.
- **SITZPOSITION:** Flexible Sitzposition und komfortables Scannen aufgrund kabellosen Handstücks.
- **ARTIFICIAL INTELLIGENCE (AI):** Smart Scan Filtering – automatisches Entfernen von Weichgewebe, Lippen, Wangen und Zunge, Scan Body- und Abutment-Matching; automatisierte Kalibrierung
- **METALLSCAN:** Kann bei Bedarf einfach aktiviert werden.
- **SICHTBARKEIT DES SCANAREALS VOR BEGINN DES SCANPROZESSES:** Nein. Sichtbarkeit des Scanareals ist erst dann gegeben, wenn der Scan gestartet wird.
- **KABELGEBUNDEN:** kabellos (bei Bedarf kann auch ein Kabel angeschlossen werden)
- **AUFNAHMEVERFAHREN:** 3-D In-Motion Video Technology
- **ECHTFARB-DARSTELLUNG NACH DEM SCAN/POST-PROCESSING:** 3-D Full Color Streaming Capture
- **KARIESDIAGNOSEHILFE:** nein
- **SCAN-GENAUIGKEIT:** $10,9 \pm 0,98 \mu\text{m}$
- **SCANNT DER SCANNER IMMER IN HD:** Nein, die HD-Funktion kann aber zugeschaltet werden.
- **GENERIERTE (FREIE) DATENFORMATE:** STL, PLY, OBJ
- **BEREITSTELLUNG DER FREIEN DATENFORMATE:** cloudbasiertes Echtzeitsystem (USB-Stick, Cloud)
- **PULVER/SPRAY NOTWENDIG:** Nein. Scanobjekte können ohne Vorbehandlung gescannt werden. Filter für Metallkronen-Scans vorhanden.
- **CLOUDLÖSUNG:** ja, cloudbasiertes Echtzeitsystem
- **KONSTRUKTIONSSOFTWARE/INHOUSE FERTIGUNG INKLUDIERT:** ja, cloudbasierte CAD-Software für Modelle und Provisorien
- **BIETET DIE IOS-SOFTWARE WEITERE MÖGLICHKEITEN/APPS:** Ja, umfangreiches Angebot an Apps, z. B. die Funktionen Crown Fit, Margin Line Creation, Denture und Impression Scanning oder A.I. Scanbody Matching. Scandaten aus dem offenen Medit Link System verwendbar für: Clear Aligner, Kronen und Brücken, implantatgestützte Restaurationen, Kieferorthopädie, Voll- und Teilprothesen, Implantatschablonen, Schlafapnoegeräte, Dentalmodelle, 3-D-Drucke.
- **ANSCHAFFUNGSPREIS:** Preisanfragen über Dental Direkt GmbH. Regelmäßige Updates sowie umfangreiche Apps verfügbar und im Kaufpreis enthalten, keine Jahreslizenz (Stand Juli 2022).
- **CART-VARIANTE ODER LAPTOP-KONFIGURATION:** i700 w ist erhältlich mit Scan Scooter, Laptop (i9 Prozessor, 32 GB RAM, Grafikkarte Geforce TRX 3070, 8GB), Touchscreen 21,5" Full HD, LED, und medizinischer Maus und Tastatur
- **ABMESSUNGEN (L x H x B):** 313 x 47,4 x 44 mm
- **GEWICHT:** 328 g inkl. Akku
- **ANSCHLÜSSE:** kabellos oder über USB-C
- **ANSCHLÜSSE:** Intraoralscanner inkl. Zubehör. Cart-Variante mit Laptop ist optional.

3shape

KONTAKT:

3Shape Germany GmbH
Volmerswerther Straße 41 | 40221 Düsseldorf
Tel.: +49 211 33 67 20 10
contactus.de@3shape.com
<https://www.3shape.com/de>



Dental
Direkt

KONTAKT:

Dental Direkt GmbH
Industriezentrum 106 - 108 | 32139 Spenge, Deutschland
Tel.: +49 5225 86319-0 | Fax: +49 5225 86319-99
Mail: info@dentaldirekt.de
www.dentaldirekt.de





Schnell, präzise und *einfach*

NeoScan™ 1000



- ✓ Einfache Anwendung
- ✓ Schnelles Scannen
- ✓ Hohe Präzision

Der NeoScan 1000 ist ein schneller und benutzerfreundlicher Intraoralscanner, der die Möglichkeit eines flexiblen Arbeitsablaufs mit offener und kompatibler Datenausgabe bietet.

Eine zuverlässige Kabelverbindung sowie vollständige Touchscreen-Unterstützung und eine puderfreie Anwendung macht den NeoScan 1000 genau zu dem, was Ihre Praxis braucht.

MÖGLICHKEITEN DER SCHMERZ- UND ANGSTREDUZIERTEN ANÄSTHESIE IN DER KINDERZAHNHEILKUNDE



Abb. 1 Prof. Dr. Katrin Bekes leitet den Fachbereich Kinderzahnheilkunde an der Universitätszahnklinik Wien und erklärt in diesem Interview, wie man mit computergesteuerter, digitaler Lokalanästhesie bei Kindern auf Ängste reagieren kann.

Im Gespräch mit Prof. Dr. Katrin Bekes, Leiterin des Fachbereichs Kinderzahnheilkunde an der Universitätszahnklinik Wien

Nicht nur die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) hat sich zu einem Thema entwickelt, das Zahnmediziner weltweit vor große klinische Aufgaben stellt. Generell scheinen sich die Parameter in der Kinderzahnheilkunde leicht verändert zu haben, Ängste und Sensibilitäten haben zugenommen. So auch die Herausforderung, wie man mit begleitenden Elternteilen umzugehen hat. Wir sprachen daher mit Prof. Dr. Katrin Bekes (Abb. 1), die den Fachbereich Kinderzahnheilkunde an der Universitätszahnklinik Wien leitet, um zu erfahren, wie man in Bezug auf aktuelle Möglichkeiten schmerzreduzierter und angstvermeidender Anästhesieverfahren (Abb. 2) auf Ängste reagieren kann.

QM: Frau Prof. Dr. Bekes, in ihrer Klinik verwenden sie spezielle Geräte für die digitale, computergesteuerte Anästhesie bei Kindern. Weshalb haben Sie sich für diese entschieden?

Prof. Katrin Bekes: In der Kinderzahnmedizin kann die Gabe einer Lokalanästhesie durchaus eine Herausforderung sein. Obwohl sie das wichtigste Hilfsmittel für die Schmerzkontrolle darstellt, ist die Angst von Kindern vor einer „Spritze“ teilweise immer noch groß. Vor allem die klassische Infiltrationsanästhesie oder die Leitungsanästhesie können Ängste beim Kind hervorrufen. Eine computergesteuerte Durchführung kann hier eine gute Alternative sein, um eine atraumatische und schmerzfreie Anästhesie zu erzielen.

QM: Welche Anästhesiearten können Sie digitalgesteuert durchführen?

Prof. Katrin Bekes: Je nach gewähltem Applikationssystem ist es möglich, neben der klassischen Infiltrations- oder Leitungsanästhesie auch intraligamentäre oder intraossäre Anästhesietechniken durchzuführen.

QM: Entstehen bei der Verwendung dieser Geräte für spezielle Indikationen besondere Vorteile im Gegensatz zu der bewährten Anästhesie mittels Spritze und Kanüle?

Prof. Katrin Bekes: Die computergesteuerte, digitale Lokalanästhesie ermöglicht eine schmerzarme, gewebeschonende



PROF. DR. KATRIN BEKES, WIEN

Studierte von 1997 bis 2002 Zahnmedizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 2002 legte sie das Staatsexamen ab und erhielt ihre Approbation, 2003 folgte die Promotion und 2012 die Habilitation. Von 2003 bis 2010 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie und der Sektion Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 2010 wurde sie Oberärztin der Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Sektion Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Diese Funktion hatte sie bis 2015 inne.

2014 folgte der Ruf auf die Professur für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Kindesalters an der Medizinischen Universität Wien, wo sie seit 04/2015 als Univ.-Prof. für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Kindesalters an der Medizinischen Universität Wien als Fachbereichsleiterin Kinderzahnheilkunde tätig ist. 2019 wurde Prof. Dr. Bekes Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ). Seit 2017 ist sie Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnmedizin (ÖGKiZ) und seit 2016 Councillor für Österreich bei der European Academy of Paediatric Dentistry (EAPD) und bei der International Association of Paediatric Dentistry (IAPD).

Von 2008 bis 2019 bekleidete sie das Amt der Generalsekretärin der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ).

und präzise Betäubung und ist daher besonders für Kinder und ängstliche Erwachsene geeignet. Weitere Vorteile sind eine kontrollierte, langsame Injektionsrate mit geringem Druck, wodurch größere Mengen des Anästhetikums in das Desmodont platziert werden können. Gleichzeitig wird einer „überdruckbedingten“ Gewebeschädigung effektiv vorgebeugt. Zudem fließt das Anästhetikum der Nadel voraus, so dass die Oberfläche des Gewebes bereits vor dem Einstich betäubt ist. Die Wirkung des Betäubungsmittels setzt sofort ein.

QM: Haben Sie die Erfahrung gesammelt, dass bereits der optische Wegfall der Spritze einen positiven, psychologischen Einfluss in der Behandlung von ängstlichen Patienten mit sich bringt?

Prof. Katrin Bekes: Computergesteuerte Systeme werden in der Regel von den Kindern aufgrund der unauffälligeren Gestaltung nicht direkt mit den bekannten „Spritzen“ verknüpft. Auch die Eltern erkennen diese Geräte nicht sofort und übertragen so nicht ihre eigenen Ängste auf das Kind.

QM: Gibt es auch Nachteile?

Prof. Katrin Bekes: Da nur sehr geringe Anästhetikamengen injiziert werden und sich das Anästhetikum nur begrenzt ausweitet, ist die intraligamentäre Anästhesie beispielsweise nur bedingt für länger dauernde und ausgedehnte dentoalveoläre chirurgische Eingriffe geeignet. Diese sind jedoch in der Kinder- und Jugendzahnheilkunde selten.

QM: Wird die digitale Anästhesie nur bei Kindern verwendet oder erhalten auch Erwachsene diese Möglichkeit?

Prof. Katrin Bekes: Wir sind in unserer Abteilung auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren spezialisiert. Aus diesem Grund bieten wir diese Art der Anästhesie momentan nur dieser Altersgruppe an. Selbstverständlich würden jedoch auch Erwachsene – wenn sie bei uns behandelt würden – die digitale Anästhesie angeboten bekommen.

Sehr geehrte Prof. Dr. Bekes, vielen Dank für das freundliche Gespräch.

Weitere Infos beispielsweise unter www.hagerwerken.de/katalog/zahnarzt/the-wand-sta/



Abb. 2a



Abb. 2b



Abb. 2c

Abb. 2a bis 2c Beispiele für Produkte zur computergesteuerten Lokalanästhesie (v. oben): „The Wand STA“ von Hager Werken, „Dentapen“ von Septodont und „QuickSleeper 5“ von Dentalhitec.

LABOR UND PRAXIS IN INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT.

Mit dem System Ceramill DRS bietet Amann Girrbach ein zukunftsorientiertes, komfortables und vielseitig einsetzbares System für die digitale Zahnmedizin. So offen und flexibel, wie Sie es brauchen.

Es ermöglicht einfache CAD/CAM-Workflows in der eigenen Praxis, genauso wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Labor.

Die Plattform AG.Live ist Mittelpunkt des Systems und macht die Kommunikation zwischen den Systemen oder Praxis und Labor zum Kinderspiel. Das System ist modular und kann ganz nach Ihrem individuellen Bedarf konfiguriert oder erweitert werden.

Ob Sie heute in das Komplettsystem investieren oder erst einmal mit dem digitalen Abdruckscanner Ceramill Map DRS starten möchten: Ceramill DRS ist so flexibel und vielseitig einsetzbar, wie Sie es brauchen.



DIE VORTEILE IM ÜBERBLICK

- ✓ **Versorgung von Patienten in einer Sitzung oder am gleichen Tag:** Sorgt für effiziente Abläufe und eine hohe Patientenzufriedenheit
- ✓ **Zukunftsorientierte, digitale Zusammenarbeit von Praxis und Labor:** Sorgt für eine bessere und einfachere Zusammenarbeit und hochwertige Ergebnisse je nach Fall
- ✓ **Vielseitig einsetzbar:** Profitieren Sie von zahlreichen Indikationen und gestalten Sie klinische Arbeitsabläufe wirtschaftlich.
- ✓ **Hoher Scankomfort:** Design und Softwarefeatures machen den Scan kinderleicht und vermeiden Doppelarbeit.
- ✓ **Klein beginnen, später aufrüsten:** Das System ist modular und passt sich Ihrem persönlichen Bedarf an. So steuern Sie Ihre Investitionen bedarfsgerecht.

Ceramill DRS im Überblick

Das DRS System besteht aus 3 Modulen, die Sie entweder als Gesamtsystem nutzen oder jederzeit einzeln erwerben können. Dabei ist unser Portal AG.Live der zentrale Mittelpunkt des Systems, das die einzelnen Komponenten und je nach Bedarf Praxis und Labor vernetzt. Das System passt sich ganz Ihrem individuellen Bedarf an und wächst mit Ihren Möglichkeiten.

 <p>DRS CONNECTION KIT PRAXIS</p> <p>Bildet die Basis für interdisziplinäre Zusammenarbeit und bestmögliche dentale Prothetik in höchster Qualität.</p>	 <p>DRS PRODUCTION KIT PRAXIS</p> <p>Als Ergänzung ermöglicht es die Einzelzahnrestaurationen bis zu 3-gliedrige Brücken direkt in der Praxis.</p>	 <p>DRS HIGH-SPEED ZIRCONIA KIT PRAXIS LABOR</p> <p>Bietet die perfekte Grundlage für eine blitzschnelle Fertigung von hochästhetischen Restaurationen.</p>
---	---	---

DIGITALE ZAHN- MEDIZIN VIELSEITIG UND KOMFORTABEL.



Das System Ceramill DRS für Praxis und Labor!

DRS CONNECTION KIT

PRAXIS



DRS PRODUCTION KIT

PRAXIS



€ 1.099,-

pro Monat*
Laufzeit 4 Jahre



Mehr Informationen zum Angebot unter
+49 7231 957-100 oder bei
einer Live-Demo in Ihrer Praxis.
Jetzt anmelden unter: bit.ly/ag-drs



Abb. 1 Amann Girschbach eröffnet Zahnärzten und Zahntechnikern mit dem Upgrade 4.2 der Software Ceramill Mind und Ceramill Match neue Möglichkeiten rund um die Inhouse-Fertigung von Restaurationen.

AMANN GIRRBACH ERÖFFNET ANWENDERN DER CERAMILL MIND UND CERAMILL MATCH SOFTWARE MIT UPGRADE GANZ NEUE MÖGLICHKEITEN



Mit dem Upgrade 4.2 der Software Ceramill Mind und Ceramill Match eröffnet Amann Girschbach Zahnärzten und Zahntechnikern rund um die Inhouse-Fertigung von Restaurationen neue Möglichkeiten. So können ab sofort zum Beispiel selbst Titan-Materialien mit der Ceramill Matik inhouse bearbeitet werden, was mit einer externen Kosteneinsparung von bis zu 40 Prozent verbunden ist (Abb. 1). Ein weiteres Highlight ist der neue Speedlining-Modus, der das Schleifen und Schneiden von Blockmaterialien in kürzester Zeit ermöglicht. Darüber hinaus können Anwender die Prothetik nun auch direkt auf dem Implantat und ganz ohne Abutment planen.

KNAPP 50 PROZENT SCHNELLERE FERTIGUNG
Laur Amann Girschbach sind mit der Software Ceramill Mind und Ceramill Match 4.2 Anwender in der Lage, eine Inhouse-Fertigung der nächsten Generation anbieten zu können und dabei signifikant Kosten einzusparen. Die neuen Software-Features ermöglichen beispielsweise die Inhouse-Bearbeitung von Titan-Materialien mit der Fräseinheit Ceramill Matik, wodurch sich etwa durch die Fertigung implantatgetragener Restaurationen auf Titanbasis externe Kosten von bis zu 40 Prozent einsparen lassen. Die Ceramill Matik Fräseinheit kann daher bereits mit geringen Fallzahlen komplett finanziert werden. Ein weiteres neues Feature ist der Speedlining-Modus, mit dessen Hilfe (und speziell entwickelten Werkzeugen) Anwender der Ceramill Matik, der Ceramill Motion 3 und der Ceramill Motion 2 harte Blockmaterialien bei voller Geschwindigkeit schneiden und schleifen können. Zahnärzte und Zahntechniker profitieren so von einer knapp 50 Prozent schnelleren Fertigung – laut Amann Girschbach ohne Einbußen in Bezug auf die Restaurationsqualität und Zuverlässigkeit.

IMPLANTATE OHNE ABUTMENT

Ebenfalls neu ist, dass die Planung der Prothetik ab sofort direkt auf dem Implantat und ohne Abutment durchgeführt werden kann – egal ob Einzelkrone, mehrteilige Stege und Brücken oder komplette Kiefer. Diese Implantatlösung ist das Ergebnis einer Kooperation von Amann Girschbach mit Tri Dental Implants. Tri Dental Implants hat mit matrix das erste zugelassene Implantat auf den Markt gebracht, das speziell für CAD/CAM-gestützte Fertigungstechnologien wie Fräsen oder Drucken entwickelt wurde. Mit dem matrix-Konzept bietet Amann Girschbach seinen Kunden nun ein vollumfänglich CAD/CAM-taugliches Implantatsystem in einem digitalen und validierten Workflow. Implantatbasierte Zolid Zirkonoxid-Kronen können so in Kombination mit dem Sinterofen Therm DRS in weniger als zwei Stunden hergestellt werden.

KI-UNTERSTÜTZTES DESIGN & NESTING

Neben dem komplett digitalen und validierten Amann Girschbach Workflow für das Drucken von Implantatmodellen und Laboranalogen bietet das Upgrade noch zahlreiche weitere CAD/CAM-Funktionen. Zu diesen zählen etwa das KI-unterstützte Design von Brücken („Instant Anatomic Morphing“ Feature) oder die Implementierung des Smile Creator Reports im PDF-Format. So können Patienten vorab mit dem erwarteten Ergebnis im Vorher-Nachher-Vergleich konfrontiert und die Planung gemeinsam abgesprochen werden. Darüber hinaus bietet das Upgrade auch schnell durchführbare Qualitätskontrollen mithilfe der neuen Nesting-Visualisierung. Diese ermöglicht es, wiederholt zu kontrollieren, ob eine Restauration erfolgreich gefräst werden kann. Mit nur einem Klick kann so zusätzliche Prozesssicherheit geschaffen werden. Mit der

zunehmenden Digitalisierung der Produktion nimmt aber auch der Output der Fräseinheiten und 3-D-Drucker zu. Um trotzdem den Überblick zu behalten, können gefräste und gedruckte Restaurationen nun im Ceramill-System mit Hinweisen markiert werden.

DER VISION VON AMANN GIRRBACH EIN STÜCK NÄHER

„Mit dem Upgrade unserer Software Ceramill Mind und Ceramill Match auf die Version 4.2 fokussieren wir einmal mehr auf die Kernprinzipien der Inhouse-Fertigung und somit auch auf die Vision von Amann Girschbach. Wir freuen uns sehr darüber, mit den neuen Features, Verbesserungen und Funktionen dieser Vision nun wieder ein großes Stück näher gekommen zu sein“, erklärt Nikolaus Johannson, Leiter der Global Business Unit Lab CAD/CAM bei Amann Girschbach. Der Rollout des Upgrades startete Ende Juni und wurde bis Ende Juli weltweit durchgeführt. Parallel dazu bietet Amann Girschbach Anwendern kostenlose Online-Trainings an.

Weitere Infos unter www.amanngirschbach.com

Bild: © Amann Girschbach

Amann Girschbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach/Österreich
Tel: +43 5523 62333-0
austria@amanngirschbach.com

VENUS BULK FLOW ONE

Ohne
zusätzliche
Deckschicht!



+++ WELTNEUHEIT VON KULZER +++ NEUE GENERATION BULK FILL KOMPOSIT +++ MADE IN GERMANY +++

Venus® Bulk Flow ONE.

Abrasionsstabiles, einfarbiges Bulk Flow Komposit für 4 mm Schichten.
Ohne zusätzliche Deckschicht. In einer Universalfarbe (Spektrum A1 – D4).



Weitere Informationen, Studien
und das 3+1 Kennenlernangebot unter
kulzer.de/venus-bulk-flow-one

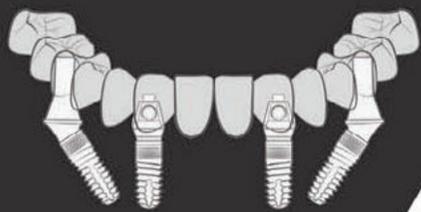
Mundgesundheit in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

SKY

fast & fixed



TEAMWORK

SCHNELL. EINGESPIELT. EFFIZIENT.

Gemeinsam stark: Für vorhersehbare und überzeugende Ergebnisse bei Full-Arch-Versorgungen!
Scannen und standardisiertes Protokoll integrieren.



Jetzt registrieren!

Irrtum und Änderungen vorbehalten

DENTAL INNOVATIONS
SINCE 1974

breident
group

exocad



MARCO ANNUCCI, ROM, ITALIEN

Marco Annucci ist Zahntechniker und „Senior Application Specialist Clinical Products“ bei exocad. Er ist seit April 2021 Mitglied des exocad-Teams und verstärkt das Application Specialist Team aus Rom/Italien. Er arbeitet eng mit den Software-Entwicklern zusammen, um die Software-Produkte weiter zu verbessern. Zu seinen primären Aufgaben gehört das Software-Testing. „Ich habe als Zahntechniker zehn Jahre mit der exocad-Software gearbeitet und war externer Beta-Tester. Ich bin stolz, jetzt fest zum exocad-Team zu gehören. Ich fühle mich hier zu Hause und habe tolle Kollegen.“

Marco Annucci über die Software: „Mit DentalCAD und exoplan können wir auf derselben Plattform arbeiten. Die Kommunikation zwischen DentalCAD und exoplan funktioniert jetzt nahtlos. Die Zusammenarbeit ist schneller und einfacher. Meine weiteren Lieblingstools sind die KI-Funktion in Smile Creator und im Dual Scan Protokoll, das Instant Anatomic Morphing in DentalCAD, und der neue Library Manager, und last but not least der Kiefebewegungsimport, um eine korrekte Funktion für den Patienten zu erzeugen.“

EXOCAD TIPPS UND TRICKS

MARCO ANNUCCI, ZAHNTECHNIKER UND „SENIOR APPLICATION SPECIALIST CLINICAL PRODUCTS“, ÜBER „DENTALSHARE“, DIE KOMMUNIKATIONSPLATTFORM FÜR DEN SICHEREN DATENAUSTAUSCH ZWISCHEN PRAXIS UND LABOR

Digitales Arbeiten ermöglicht eine neue Art der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Zahntechnikern und Zahnärzten. Während des zunehmend digitalisierten Arbeitsablaufs in der Praxis und im Labor werden immer mehr Daten erhoben, die während des Planungs- und Herstellungsprozesses einer Restauration an unterschiedliche Partner gesendet werden müssen. Effizient ist dies über eine sichere und schnelle Kommunikationsplattform wie „dentalshare“ von exocad möglich.

Die „dentalshare“-Plattform von exocad ist flexibel und verbindet die digitalen Arbeitsabläufe umfassend; von Laboren mit Praxen, über mehrere Behandler untereinander bis hin zu Praxis und Labor jeweils mit ihrem externen Fertigungszentrum. Das ist die neue Realität. Wir telefonieren nur noch selten und senden immer weniger E-Mails. Stattdessen managen wir unsere Kommunikation über exocads dentalshare. Zusammengefasst kann man sagen, dass dentalshare uns alle verbindet.

SCHNELLER UND SICHERER DATENAUSTAUSCH MIT DEM DENTALLABOR

Immer mehr digitale Daten werden an Dentallabore gesendet. Diese Daten werden in Zahnarztpraxen erzeugt und in verschiedenen Formaten, darunter 2-D-, 3-D-, 4-D- und Voxel-Daten, übermittelt. Über die Software-Plattform dentalshare lassen sich diese Daten zeitsparend, sicher und bequem an Labore weiterleiten. Ein solcher Arbeitsablauf wird am Beispiel eines Smile Designs dargestellt (Abb. 1–5, gekürzte Darstellung).

Sobald uns Zahntechnikern alle erforderlichen Patientendaten eines Falls via dentalshare übermittelt wurden und somit vorliegen, können wir ohne weitere vorbereitende Arbeitsschritte sofort mit dem Design starten. Das Labor kann dann später die virtuellen Konstruktions- und Planungsvorschläge wieder über dentalshare an den Zahnarzt zu Kontrolle, Feedback und Freigabe schicken. In unserem Beispiel eines Smile Designs geschieht das mit dem Modul Smile Creator von Exocad (Abb. 2 und 3)

ÄNDERN DER DESIGN- UND PLANUNGSVORSCHLÄGE AUF DENTALSHARE

Zahnärzte mit eigenem exocad-Account, die ChairsideCAD und/oder DentalCAD verwenden, können den Designvorschlag des Labors auf dentalshare bearbeiten, ändern und Notizen hinzufügen. Alle Änderungen, die an der Planung vorgenommen werden, lassen sich nachvollziehen. So lässt sich zum Beispiel ein Smile Design, das im Labor erstellt worden ist, per dentalshare teilen und entweder vom Zahnarzt direkt verändern oder er gibt die Planung mit Notizen an das Labor zurück, sodass dort das Design entsprechend angepasst wird (Abb. 4).

Änderungen lassen sich digital effizienter als in analogen Arbeitsabläufen umsetzen. Über die dentalshare-Plattform erhält das Labor auch das finale Okay für die Fertigung, sodass das Design wieder über die Plattform sofort mit dem Fertigungscenter geteilt werden kann (Abb. 5).

DIGITALES ARBEITEN BEDEUTET, SICH MIT DER WELT ZU VERBINDEN

Digitales Arbeiten eröffnet neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Effizienzsteigerung. Kommunikationsplattformen wie dentalshare geben uns die Möglichkeit, mit neuen Kunden in Kontakt zu treten und sie im weiteren Umfeld des Labors – sowohl regional als auch global – zu finden. Deshalb ist mein Tipp an die zahntechnischen Kollegen: Es ist an der Zeit, die „virtuellen Fenster“ zur Welt zu öffnen.

MEINE PERSÖNLICHEN TIPPS

Für Zahntechniker: Als Zahntechniker will ich den Patienten, für den ich ein Smile Design oder eine andere Restauration fertigen soll, kennenlernen. Das tue ich heute über die vielen Patientendaten, die ich vom Zahnarzt erhalte. Zwar spricht ein 2-D-Foto nicht mit mir, aber wenn ich mir Zeit nehme, kann ich einiges über die Anatomie des Patienten aus einem Portraitfoto herauslesen. Das ist eine Art Case Study, die ich anhand der Abbildungen betreibe, bevor ich mit der Fallbearbeitung beginne. Sich dafür die Zeit zu nehmen, lohnt sich, um die Feinheiten des jeweiligen Falls besser zu verstehen.

Für Zahnärzte: Für ein Smile-Design benötigen Zahntechniker zwei 2-D-Porträtaufnahmen des Patienten: Ein Foto mit Wangenhalter und ein Porträtbild, auf dem der Patient natürlich lächelt. Aber: Längst nicht jedes Lächeln ist für ein Smile Design geeignet. Um das optimale Patientenporträt für ein Smile Design zu fotografieren, sollte sich der Zahnarzt in einem bestimmten Winkel vor dem Patienten positionieren. Das ist nicht einfach, deshalb kann ein Kurs in Dental fotografie hilfreich sein, um zu erlernen, wie man das perfekte Smile Design-Portrait fotografiert.

Weitere Infos zu dentalshare unter exocad.com/de/unsere-produkte/dentalshare

© Abb. 1 bis 5: exocad

exocad GmbH
Rosa-Parkstr-Straße 2 | 64295 Darmstadt
Tel.: +49 6151 6294890
info@exocad.com

WEITERE INFOS:

Die exocad Tipps und Tricks sind ein Format auf Quintessence News, in dem exocad-Spezialisten regelmäßig praktische Anwendungstipps geben. Online stehen folgende exocad Experten-Tipps zur Verfügung:

- „Mit KI schneller zum Designvorschlag“
- „Die Produktivität steigern mit Instant Anatomic Morphing“
- „Zahnloser Kiefer oder Sofortimplantation – schnell zur passenden Schablone“
- „Bibliotheken direkt ansteuern, herunterladen und installieren“
- „Eine Kommunikationsplattform verbindet uns alle“



Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie zum vollständigen 4. Experten-Tipp auf Quintessence News.

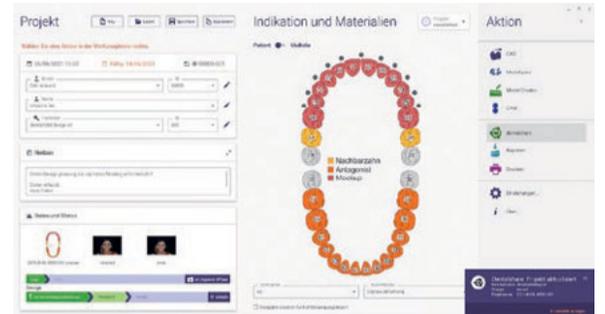


Abb. 1 Der Zahnarzt erhält in dentalshare über ein Pop-up die Information, dass der Fall vom Zahntechniker angenommen wurde – zu sehen unten links im Daten-Status.



Abb. 2 Ein dentalshare-Arbeitsablauf, exemplarisch anhand eines Smile Designs mit exocads Smile Creator dargestellt, kann beginnen.



Abb. 3 Eine erste Vorschau des neuen Smile Designs ist gespeichert und bereit, um sie via dentalshare an den Zahnarzt zu senden.

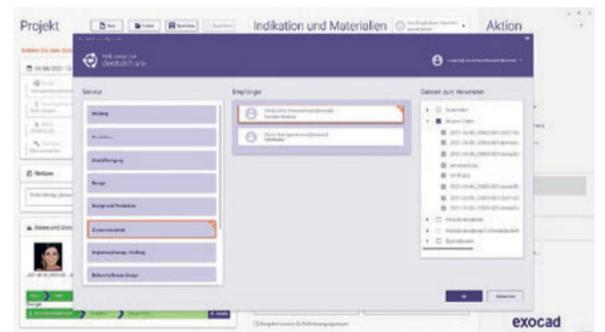


Abb. 4 Das Labor sendet die Daten zur Überprüfung und Freigabe an den Zahnarzt.



Abb. 5 Der gesamte Datenaustausch, der über dentalshare durchgeführt wurde, ist dokumentiert. Dieser Fall endet mit dem 3-D-Druck der Modelle.



Abb. 1 und 2 Das Fundament des Praxiskonzepts bildet nach Aussage von Dr. Jürgen Schmitz, leitender Zahnarzt und Gründer der Praxis Zahngesundheit Frechen, die Gesundheit der Patienten, weshalb optimale Behandlungsmöglichkeiten auf dem neuesten Stand der Medizin und Technik geboten werden.

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER MITARBEITERBINDUNG

In Zahnarztpraxen ist das Problem des Fachkräftemangels schon länger präsent und stellt für PraxisinhaberInnen eine der größten Herausforderungen dar. Auch wenn im Gesundheitswesen bereits heute allerorten Fachkräfte Mangelware sind, so wird der Peak des Fachkräftemangels erst 2025 erreicht. Aus diesem Grund geht es für PraxisinhaberInnen darum, ihre guten MitarbeiterInnen schon heute an sich zu binden und für die Praxis zu begeistern. Doch wie bindet man MitarbeiterInnen effektiv und effizient? Zu wertschätzender Führung und effektiver Mitarbeiterbindung gehört heute mehr dazu als der Obstkorb oder Tankgutschein. Gerade ArbeitnehmerInnen in Zahnarztpraxen kennen den Wert des Privatpatientenstatus aus der täglichen Arbeit mit Patienten. Für ZahnärztInnen ist es selbstverständlich, dass den Patienten immer die besten und modernsten Behandlungen ermöglicht werden sollen. Ohne gesunde und motivierte MitarbeiterInnen ist das allerdings nicht möglich.

Die Zahngesundheit Frechen ist eine umfassend aufgestellte Zahnarztpraxis, deren besonderes Augenmerk auf der Zahnerhaltung liegt. Das Fundament des Praxiskonzepts ist nach Aussage von Dr. Jürgen Schmitz (Abb. 1), leitender Zahnarzt und Gründer der Praxis Zahngesundheit Frechen, die Zahnerhaltung und Prophylaxe. Ganz nach dem Motto „Durch das Schöne stets das Gute“ ist es das oberste Ziel des Teams der Praxis Zahngesundheit Frechen, die Mundgesundheit der Patienten zu erhalten – bei höchster Qualität und Ästhetik. Mit einer optimalen Prophylaxe soll der Grundstein für die Zahnerhaltung gelegt, und den Patienten ein natürliches und gesundes Lächeln ermöglicht werden. Auch im Bereich der Kieferorthopädie sowie Implantologie werden den Patienten der Praxis Zahngesundheit Frechen optimale Behandlungsmöglichkeiten auf dem neuesten Stand der Medizin und Technik geboten (Abb. 2). Dabei wird besonders Wert auf die Digitalisierung gelegt und vom Praxismanagement bis zur Diagnostik auf modernste Technik gesetzt. Und genau das, was für die Patienten der Praxis Zahngesundheit Frechen gilt, ist auch für deren MitarbeiterInnen besonders wichtig: Gesundheit und Zufriedenheit. Dr. Jürgen Schmitz stand uns zum Thema Tools zur Mitarbeiterbindung für ein Gespräch zur Verfügung.

QM: Herr Dr. Schmitz, welche Herausforderungen gab es bei der Mitarbeiterbindung?

DR. JÜRGEN SCHMITZ: Bei der Größe unserer Praxis ist es wirklich schwierig etwas zu finden, womit man alle MitarbeiterInnen abholt und berücksichtigt. Zudem ist es im oftmals stressigen Praxisalltag nicht einfach, den MitarbeiterInnen etwas Besonderes und Wertschätzendes zu bieten. Die Herausforderung lag aus diesem Grund darin, einen Benefit zu finden, der ganz einfach und ohne großen Aufwand implementiert werden kann und den MitarbeiterInnen einen echten Mehrwert bietet.

QM: Warum haben Sie sich für das Health Benefit entschieden?

DR. JÜRGEN SCHMITZ: Wie bereits gesagt, war es uns besonders wichtig, dass wir einen Benefit finden, der einfach und mit minimalem Aufwand implementiert werden kann und trotzdem einen großen Mehrwert für unsere MitarbeiterInnen bietet. Genau das hat das Health Benefit, welches uns Herr Pollmeier 2017 vom Deutschen bKV-Service präsentiert hat, vollkommen erfüllt. Zudem war es naheliegend, wo wir doch unseren Patienten immer die besten Behandlungsmöglichkeiten bieten wollen, sicherzustellen, dass unsere MitarbeiterInnen in Sachen Gesundheit auch außerhalb unserer Praxis optimal abgesichert sind.

QM: Für welches bKV-Konzept haben Sie sich entschieden?

DR. JÜRGEN SCHMITZ: Wir haben uns zu Beginn für Vorsorgegutscheine entschieden, da uns sowohl bei unseren Patienten als auch bei unseren MitarbeiterInnen das Thema Prävention besonders am Herzen liegt. 2019 hat uns Herr Pollmeier dann auf das damals neue Budget-Konzept aufmerksam gemacht. Wir haben dann entschieden, diesen Budget-Tarif mit in unser bKV-Konzept aufzunehmen. Damit können unsere MitarbeiterInnen ein jährliches Gesundheitsbudget von 300 € in Anspruch nehmen und für verschiedene Leistungen nutzen. Zusätzlich haben wir 2021 einen stationären Tarif hinzubekommen, um unsere MitarbeiterInnen auch im stationären Bereich optimal abzusichern.

QM: Was ist alles mit diesen Tarifen möglich?

DR. JÜRGEN SCHMITZ: Mit dem Gesundheitsbudget-Konzept können unsere MitarbeiterInnen sich zum Beispiel eine neue Brille kaufen, Behandlungen beim Heilpraktiker, Medikamentenzuzahlung, privatverschriebene Massagen oder Hilfsmittel wie Schuheinlagen und Bandagen in Anspruch nehmen. Für welche Leistungen die MitarbeiterInnen das Budget nutzen, kann jeder frei entscheiden.

Und mit dem stationären Tarif wollten wir unsere MitarbeiterInnen auch im Krankenhaus optimal absichern. Der Tarif ermöglicht die Unterbringung im Einbettzimmer, freie Krankenhauswahl sowie die privatärztliche Behandlung bei einem stationären Aufenthalt. Ein weiterer Vorteil: Bei allen bKV Tarifen, die wir unseren MitarbeiterInnen bieten, gibt es keine Wartezeiten, keine Gesundheitsprüfung und sogar im stationären Tarif sind jegliche Vorerkrankungen mitversichert.

Die Vorsorge-Gutscheine versetzen unsere MitarbeiterInnen in die Lage, jegliche Vorsorgeuntersuchungen auf IGeL-Basis, wie z.B. die Krebsvorsorge, in Anspruch zu nehmen. Damit wird ihnen Prävention auf Privatpatientenniveau ermöglicht, welches man als Kassenpatient gar nicht gewohnt ist. Ich hatte zunächst Bedenken, dass dieses Angebot von unseren MitarbeiterInnen gar nicht vollumfassend genutzt wird, da sich viele besonders in jungem Alter noch gar nicht mit Vorsorge beschäftigen. Genau diese Bedenken konnte Herr Pollmeier allerdings direkt aus dem Weg räumen, als er für uns einen Gesundheitstag in der Praxis organisierte. An diesem Tag konnten unseren MitarbeiterInnen während der Arbeitszeit verschiedene Vorsorgeuntersuchungen durchführen lassen und das ganze vollständig von ihrer betrieblichen Krankenversicherung erstatten lassen. Gleich fünf Fachärzte kamen zu uns in die Praxis und boten die Gelegenheit, unter anderem die Schlaganfallvorsorge, Hautkrebsvorsorge und den großen Check-Up in Anspruch zu nehmen, welcher normalerweise erst ab dem 35. Lebensjahr von der GKV übernommen wird.

Entgegen unseren Erwartungen nahmen rund 95 Prozent unserer MitarbeiterInnen an diesem Angebot teil. Und von den Patienten unserer Praxis, die an diesem Tag mitbekamen, dass unsere MitarbeiterInnen Vorsorge am Arbeitsplatz erhalten, bekamen wir ausschließlich positives Feedback. Für alle MitarbeiterInnen war der Gesundheitstag nochmals eine Bestätigung dafür, beim richtigen Arbeitgeber tätig zu sein. Zudem bekamen sie Gewissheit über ihren Gesundheitszustand. Alles im Allem war der Gesundheitstag ein voller Erfolg und hat uns nochmal darin bestätigt, dass die bKV die richtige Entscheidung war.

QM: Welches Feedback haben Sie von Ihren MitarbeiterInnen zur bKV erhalten?

DR. JÜRGEN SCHMITZ: Wir haben von unseren MitarbeiterInnen ausschließlich positives Feedback erhalten.

Gerade der Gesundheitstag, mit dem wir als Zahnarztpraxis einer der First Mover waren, kam besonders gut bei unseren MitarbeiterInnen an. Die MitarbeiterInnen, die eine Diagnose erhielten, der nachgegangen werden muss, waren natürlich besonders dankbar. Aber auch die übrigen MitarbeiterInnen waren begeistert von dem einmaligen Angebot. Auch die Reaktionen der Patienten an diesem Tag waren durchweg positiv und uns wurde bestätigt, dass man sich bei uns als Patient richtig gut aufgehoben fühle.

QM: War die Umsetzung des Health Benefits aufwendig?

DR. JÜRGEN SCHMITZ: Nein, die Umsetzung des Health Benefits war ganz einfach. Der Deutsche bKV-Service hat uns von Anfang an super unterstützt und auch bei der Umstellung der Tarife fühlten wir uns optimal betreut. Die ganze Verwaltung mit An- und Abmeldungen von MitarbeiterInnen wird ebenfalls komplett vom Deutschen bKV-Service übernommen. Somit ist der Verwaltungsaufwand für uns minimal. Auch der Gesundheitstag war sehr gut organisiert und strukturiert, sodass der Arbeitsablauf in der Praxis kaum eingeschränkt wurde und alles einwandfrei verlief.

Sehr geehrter Herr Dr. Schmitz, vielen Dank für ihre Antworten und das freundliche Gespräch.

MITARBEITERGESUNDHEIT WIRD CHEFSACHE - GANZ EINFACH MITARBEITER FINDEN UND BINDEN

Wirksam, effizient, nachhaltig – die sofort wirksame Benefit-Strategie zur Mitarbeiterbindung für ihre Zahnarztpraxis. Mitarbeitergesundheit ist das ideale Mittel, um in Zeiten des Fachkräftemangels für dauerhaft zufriedene und treue MitarbeiterInnen zu sorgen.

Eine ganz einfach umsetzbare und sofort wirksame Lösung bei der Mitarbeiterbindung bietet das bKV-Gesundheitskonzept mit der betrieblichen Krankenversicherung. Über 800 Praxen und 200 Dentallabore haben bereits das Health Benefit mit Mein-Chef-rockt umgesetzt, darunter auch die Praxis Zahngesundheit Frechen.

Ob 5 oder 50 Mitarbeiter – mit Mein-Chef rockt und den speziellen Rahmenverträgen werden jeder Praxis einzigartige Sonderkonditionen und Zugangsvoraussetzungen zur bKV ermöglicht (Abb. 3), die normalerweise nur großen Unternehmen mit mehreren hundert MitarbeiterInnen vorbehalten sind.

Mit einer betrieblichen Krankenversicherung (bKV) erhalten MitarbeiterInnen in allen medizinischen Bereichen Prävention und Therapie auf Privatpatienten-Niveau – ohne Gesundheitsprüfung und inklusive aller Vorerkrankungen.

Mit einem individuellen Kommunikationskonzept unterstützt der Deutsche bKV-Service bei der Entscheidungsfindung, der internen Kommunikation und allen weiteren organisatorischen Aufgaben. Der Deutsche bKV-Service sieht sich als Ansprechpartner für Mitarbeitergesundheit im Labor und in der Praxis!

Weitere Infos und eine unverbindliche Beratung unter www.dbkvs.de/meinchefrockt-qm/ oder über den unten stehenden QR-Code.



Deutscher bKV-Service GmbH & Co.KG
Düsseldorfer Straße 38 | 40721 Hilden
Tel.: +49 2103 339977-0
info@dbkvs.de



Abb. 3 Neben der Gesundheit der Patienten legt die Zahngesundheit Frechen auch größten Wert auf das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen. Hier greifen die Konzepte des Deutschen bKV-Service: So können die MitarbeiterInnen der Zahngesundheit Frechen z. B. ein jährliches Gesundheitsbudget von 300 € in Anspruch nehmen und für verschiedene Leistungen nutzen.

WETTBEWERB „DIE GRÜNE PRAXIS“: DIE PRAXIS DES JAHRES 2022 STEHT FEST

Im Juli 2022 wurde der Wettbewerb um das Qualitätssiegel „Die Grüne Praxis“ zum zweiten Mal gestartet. Nun steht die „Praxis des Jahres“ im Wettbewerb für mehr Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin fest. Mit dem Titel „Praxis des Jahres 2022“ und dem Siegel „Die Grüne Praxis“ ausgezeichnet wurde die „Zahnarztpraxis Weichert & Kempkes“ aus Lahnstein in Rheinland-Pfalz (Abb. 1). Die Praxis überzeugte die Jury mit sehr umfangreichen Maßnahmen, die alle in der Praxisphilosophie münden: „green dentistry, nachhaltig, natürlich, gesund.“ Diese Philosophie wird vorgelebt und die PraxismitarbeiterInnen werden darauf eingeschworen. Bereits heute werden jeden Dienstag im Teammeeting neue nachhaltige Ideen diskutiert und natürlich auch umgesetzt.

Folgende Maßnahmen und Ideen wurden in der „Zahnarztpraxis Weichert & Kempkes“ bisher umgesetzt:

- Seit Mai 2022 arbeitet die Praxis mit dem Intraoralscanner Primescan (Dentsply Sirona). Gemeinsam mit Partnerlaboren wurde ein digitaler Workflow integriert.
- waschbare Patiententücher in der Prophylaxe
- Bambuszahnbürsten
- Bezug von Ökostrom und -gas
- wöchentlich frische Bio-Obstkiste regional für alle Mitarbeiter
- Proben von Denttabs-Zahnputztabletten für Patienten (plastikfreie, kompostierbare Verpackung und Inhalt)
- Material wird über Wawibox bestellt und eingelagert, der Materialbestand ist immer digital verfügbar. Bestellungen werden gesammelt und in Großgebinden bestellt.
- Wege werden per E-Auto, E-Bike, Zug, zu Fuß oder Fahrgemeinschaft zurückgelegt, Vermeidung von Einzelfahrten
- EC-Cash-Bon
- Energiesparlampen, Reduktion des Stromverbrauchs durch LEDs
- Fairtrade-Kaffee für alle Mitarbeiter
- kluges Heizen/Lüften
- kostenfreies Wasser für Mitarbeiter und Patienten in Glasflaschen
- Labor/Zahnersatz von regionalen Partnern
- möglichst papierlose Praxis, wenn Papiernutzung, dann Recycling-Papier mit Duplexdruck, in schwarz ohne Farbe
- Pflanzliche Drinks statt Milch kostenfrei für alle Mitarbeiter
- Recycelte Müllbeutel
- Reinigungsmittel in Großgebinde, nachfüllbar, biologisch
- Terrasse bienenfreundlich bepflanzt
- Bambus-Toilettenpapier und -Taschentücher (ohne Bäume, plastikfrei)

Was die Jury ebenfalls begeisterte: Seit zweieinhalb Jahren planen die Inhaber Dr. Christian Weichert und Benedikt Kempkes den Neubau einer „grünen Praxis“. Ihr Ziel ist es, ein energieautarkes, ökologisches Gebäude mit Photovoltaikanlage, Wärmerückgewinnung und Fassadenbegrünung zu errichten – in nachhaltiger Bauweise, mit regionalen Produkten und Partnern. Zusätzlich soll ein Eigenlabor integriert werden, mit digitalen und nachhaltigen Fertigungsprozessen und kurzen Transportwegen. Zudem möchte die Praxis Ökostrom für die eigenen Elektroautos und Fahrräder produzieren und E-Tanksäulen auf den Parkplätzen bauen. Der Bau hat nach langer Planung im September 2021 begonnen. „Der Traum der ‚grünen Praxis‘ wird jeden Tag mehr zur Realität“, so die Inhaber. Der Einzug soll im März 2023 erfolgen.

SONDERPREIS FÜR PRAXISGRÜNDERIN

Die „Die Grüne Praxis“-Jury freut sich ganz besonders, in der Kategorie „Praxisneugründungen“ einen Sonderpreis für herausragendes Engagement vergeben zu können: Dr. Manina Knobloch aus Potsdam (Abb. 2) beschäftigte sich bereits lange vor ihrer Neugründung mit den verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit, nicht nur in der Zahnheilkunde. Darüber hinaus engagiert sie sich – neben Familie und Selbst-



Abb. 1 Die „Zahnarztpraxis Weichert & Kempkes“ aus Lahnstein in Rheinland-Pfalz wurde mit dem Titel „Praxis des Jahres 2022“ und dem Siegel „Die Grüne Praxis“ ausgezeichnet. Ein Umstand, der Benedikt Kempkes (li.) und Dr. Christian Weichert sehr freut, denn die beiden die Inhaber arbeiten stetig an ihrem Traum von einer „grünen Praxis“..



Abb. 2 Dr. Manina Knobloch aus Potsdam beschäftigte sich bereit lange vor ihrer Neugründung mit den verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit. Nun wurde sie von der „Die Grüne Praxis“-Jury mit einem Sonderpreis in der Kategorie „Praxisneugründungen“ ausgezeichnet.

ständigkeits in eigener Praxis – als engagierte Moderatorin und Referentin für zeitgemäße Konzepte zur Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin. Das von ihr mit viel Leidenschaft verfolgte Thema liegt ihr nicht nur beruflich sehr am Herzen. Auch zukünftig wird sie ihr umfangreiches Fachwissen mit Engagement an ihre Kolleginnen und Kollegen weitergeben, zum Beispiel in einer Online-Fortbildung bei AkkreDidakt mit dem Titel „Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin“ mit vielen Tipps und Beispielen aus der eigenen Praxis.

Dr. Manina Knobloch und ihre „Zahnarztpraxis Am Neuen Garten“ in Potsdam wurden 2022 bereits zum zweiten Mal mit dem Qualitätssiegel „Die Grüne Praxis“ ausgezeichnet. Umso mehr freut sich die Jury des Qualitätssiegels, das Engagement von der Zahnärztin mit einem Sonderpreis würdigen zu dürfen.

DER WETTBEWERB 2022

Bis zum Einsendeschluss am 30. September 2022 hatten 143 Praxen Informationsmaterial zum diesjährigen Wettbewerb angefordert. 52 Praxen hatten sich schließlich dazu entschlossen, daran teilzunehmen.

Mit dem Preis und dem Qualitätssiegel zeichnet die Initiative „Die Grüne Praxis“ Zahnarztpraxen aus, die sich umweltbewusst und der Nachhaltigkeit verpflichtet zeigen. Ziel ist es, die „Marke Zahnarztpraxis“ um den Faktor Umweltbewusstsein zu stärken und Patienten über die nachhaltige Ausrichtung ihrer Zahnarztpraxis zu informieren.

Der Wettbewerb um das Qualitätssiegel „Die Grüne Praxis“ wurde im Juli 2021 gestartet. Innerhalb dieses Zeitraums hat sich die Initiative zu einer ganzheitlichen Plattform für Nachhaltigkeit in der Dentalbranche entwickelt – in einer überraschenden Geschwindigkeit. Entstanden ist ein Netzwerk, das Zahnarztpraxen und Hersteller, Händler und Dentallabore, Entsorgungsbetriebe und die Standespolitik verbindet. Innovative Ideen zur nachhaltigen Gestaltung einer Zahnarztpraxis wurden durch einen intensiven Austausch angestoßen und gefördert. Diesen Austausch weiterzuführen ist die Grundintention des Wettbewerbs. Die Gewinner werden übrigens auch im „Dentalpunk“-Podcast vorgestellt.

UNTERSTÜTZER

Unterstützt wird die Initiative von den Founding Partnern BFS health finance, Blue Safety, CGM CompuGroup Medical, Cure, Dürr Dental, enretec, minilu, Oral B, Quintessenz Publishing, Straumann Group, TePe, W&H sowie White & White.

Weitere Infos unter www.grüne-praxis.com

bewerbung@gruene-praxis.de (Stichwort: Die Grüne Praxis 2022)



Ansprechpartner für Rückfragen
Lars Kroupa (White & White)
Bismarckstraße 83 | 10627 Berlin
Tel.: + 49 30 31806760

Abb. 3 Unterstützt wird die Initiative „Die Grüne Praxis“ von Founding Partnern

Technik ist einfach

... mit den Technik-Profis



**Reparatur
direkt vor Ort!**

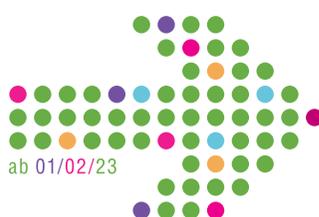
Damit Ihre Geräte schnell
wieder funktionieren.

nwd.de/tkd

2022-1027-12502_Stand: 24.10.2022



NWD heißt
bald
Plandent



ab 01/02/23

Plandent

NEUE MOTIVATION, NEUE ANSÄTZE UND FORTSCHRITTE IN DER ORALEN GEWEBEREGENERATION



Abb. 1 Das International Osteology Symposium wird unter dem Motto „We are Re:Generation“ vom 27. bis 29 April 2023 in Barcelona stattfinden.

Am 27. April 2023 ist es in Barcelona so weit. Dort wird bis zum 29. April das Internationale Osteology Symposium stattfinden (Abb. 1). Die Teilnehmer können neben einem hochklassigen Programm, Workshops, Fallwettbewerbe und eine Poster-Präsentation erwarten. „Der Schwerpunkt der gesamten Tagung wird auf der oralen Geweberegeneration liegen: Von den Grundlagen über neue Forschungsfelder bis hin zu den neuesten Techniken und Technologien“, sagt Christer Dahlin (Abb. 2), Präsident der Osteology Foundation. Dahlin lädt daher Kliniker aus aller Welt dazu ein, am Symposium in Barcelona teilzunehmen.

EINZIGARTIGES PROGRAMM

Das Programm des Osteology Symposiums bietet mehr als 80 Vorträge und insgesamt 14 praktische Workshops mit dem Who is Who der oralen Geweberegeneration. „Die Teilnehmer haben die einmalige Gelegenheit, bei diesem Treffen von weltweit anerkannten Experten zu lernen, die alle Aspekte des Hart- und Weichgewebemanagements abdecken. Außerdem möchte ich alle Teilnehmer dazu ermutigen, Teil unseres gemeinsamen Netzwerks von Forschern und Klinikern zu werden“, erklärt Dahlin.

AUCH ANDERE DISZIPLINEN WERDEN ANGESPROCHEN

Die Vorträge zu weiteren Facetten der Regeneration, wie z. B. endodontische Belange, kieferorthopädische Möglichkeiten, ästhetisch-chirurgische Aspekte und die Biologisierung von Biomaterialien spiegeln die erweiterten Anwendungsbereiche wider, die sich in den vergangenen Jahren entwickelt haben. „Ich möchte auch Praktiker und Fachleute aus anderen Disziplinen, die sich für die orale Geweberegeneration interessieren, in unsere Aktivitäten einbeziehen“, fährt Dahlin fort, und ergänzt:



Abb. 2 Christer Dahlin, Präsident der Osteology Foundation, ist davon überzeugt, dass es keine bessere Gelegenheit gibt, in die ganze Vielfalt der oralen Geweberegeneration einzutauchen, als nächsten April in Barcelona.



ICH BIN DAVON ÜBERZEUGT, DASS ES KEINE BESSERE GELEGENHEIT GIBT, IN DIE GANZE VIelfALT DER ORALEN GEWEBEREGENERATION EINZUTAUCHEN, ALS NÄCHSTEN APRIL IN BARCELONA.“

Im Jahr 2023 wird die Osteology Foundation nicht nur ihr bekanntestes Symposium neu starten, sondern auch das 20-jährige Bestehen der Foundation feiern. „Die Gründerväter der oralen Geweberegeneration als Disziplin waren gleichzeitig die Pioniere bei der Gründung der Osteology Foundation. Mit den besten Vertretern dieses Fachgebiets als Vorstandsmitglieder hat die Osteology Foundation eine tief verwurzelte Verpflichtung zu höchster Qualität in der oralen Geweberegeneration. So haben wir im Laufe der

Jahre eine enorme Bandbreite an Ausbildungs- und Forschungsprogrammen entwickelt“, führt Dahlin aus.

Das Motto der Veranstaltung „We are Re:Generation“ spiegelt den Schwerpunkt der Stiftung, nämlich den der oralen Regeneration und gleichzeitig deren Aufgabe wider, Wissenschaft und Praxis miteinander zu verbinden, indem sie das gesamte, weltweit zu diesem Thema verfügbare Wissen an einem Ort und zur gleichen Zeit zusammenführt. „Das Hauptziel meiner Präsidentschaft wird es sein, den Bekanntheitsgrad der von der Osteology Foundation angebotenen Programme, Stipendien und Ausbildungsformate weltweit zu erhöhen und unsere Position als die führende Organisation in der oralen Geweberegeneration zu festigen“, bekräftigt Dahlin.

ÜBER DIE OSTEOLGY FOUNDATION

Die Osteology Foundation ist eine globale Organisation, die Wissenschaft, Forschung, Weiterbildung und Schulung im Bereich der oralen Geweberegeneration fördert. Ziel der Foundation ist es, Wissen und Kompetenz zu entwickeln und zu teilen, was schließlich zu einer evidenzbasierten klinischen Praxis führt und eine bessere Patientenversorgung ermöglicht. Getreu ihrem Motto „Linking Science with Practice in Regeneration“ schafft die Osteology Foundation eine Brücke zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und zeitgenössischer klinischer Praxis im Bereich der oralen Geweberegeneration.

Alle Infos über das Programm, die Workshops, den Fallwettbewerb und die Posterausstellung sowie die Anmeldung unter osteology-barcelona.org

Osteology Foundation
Landenbergstraße 35
6002 Luzern, Schweiz
Tel.: +41 41 3684444
info@osteology.org



MODEL-CREATOR SOFTWARE BISS VON PROMADENT WIRD UM APPLIKATIONEN ERWEITERT UND HEISST NUN „PRINT“

1991 wurde der beliebte Schokoriegel der Deutschen umbenannt. Aus Raider wurde Twix, sonst änderte sich nix. Ob die heutige Mars GmbH damals internationale Sprachjargons als Motivation nutzte, um Twix zu launchen, ist für das niedersächsische Unternehmen Promadent nicht von Bedeutung. Fakt ist jedoch, dass aus der Software „Model-Creator“ nun „Print“ wird. Angelehnt an die „Großen“ (z. B. Microsoft Office) wurde im Headquarter von Promadent entschieden, den Software-Produkten ein Facelift zu verpassen. Zudem ergänzen neue Strukturen die Applikationsmatrix und es wird ein internationaler Vertrieb erfolgen (Abb. 1).

AGILES START-UP MIT KREATIVEN KÖPFEN

In Nienhagen, in der Nähe von Hannover, sitzen die kreativen Köpfe von Promadent. Bereits während der Gründung im Jahr 2018 wusste das agile Start-up mit der innovativen Biss Dental Software zu begeistern. Mit dem Model-Creator lassen sich, basierend auf Intraoralscandaten, Modelle herstellen. Seither wird die Erfolgsgeschichte stetig weitergeschrieben.

DIE BISS-ERFOLGSSTORY

Als die Software erstmals erfolgreich zum Einsatz kam, war das Software-Logo zwar noch ein Alien, doch die Akteure von Promadent begannen bereits zu träumen. „Eines Tages werden wir ein Programmangebot haben wie Adobe mit Creative Suite“, erinnert sich Hindrik Dehnbostel, der als CADSpeed CEO zum Gründungsteam der Biss-Ent-

wicklungsmannschaft gehört. Aus dem Traum wurde Realität: Im Januar 2019 launchte Promadent den ersten Release Candidate (Vorab-Version) von Biss Dental-Model-Creator. Gut drei Jahre später ist – u. a. dank des hilfreichen Feedbacks zahlreicher Anwender – ein Instrument geschaffen, das viele Labore in ihrem Alltag nicht mehr missen möchten. „Ohne die BISS-Software wären wir mit unseren 12 CAD-Arbeitsplätzen aufgeschmissen“, berichtet Ricardo Bell (CEO, CADSpeed Fräszentrum).

BISS DENTAL SOFTWARE SUITE

„Wir haben während des Lockdowns im Jahr 2020 fleißig an der Software gearbeitet, Funktionen weiterentwickelt sowie immer mehr optimiert. In den kommenden Monaten werden nun drei neue Applikationen veröffentlicht“, erklärt Kimberly Krüger, Geschäftsführerin bei Promadent. Zudem wird das Unternehmen seine Aktivitäten international ausbauen. „Daher benötigen wir für einige deutschsprachige Programme (z. B. Fräsmodule, Bisschablonen) ein englisches Wording“. Das ist ein Grund dafür, dass die gesamte Softwarelösung unter neuem Namen die bewährten guten Leistungen bietet. Für die einzelnen Programme wurde eine Dachstruktur entworfen. Die Biss Dental Soft-

ware Suite vereint als starke Marke alle Anwendungen. Aus dem Model-Creator wird „Print“, inklusive Implantatmodellen. Fräsmodule werden ab sofort unter dem Namen „Milling“ konstruiert. Aus dem Tray-Generator ist kurz „Trays“ geworden und Bisschablone inklusive Stützstiftregistrat ist zu „Locate“ verschmolzen.

Die Biss Dental Software Suite aus dem Hause Promadent ist demnächst verfügbar und bietet Dentallaboren die gewohnt funktionalen Applikationen, mit denen der Arbeitsalltag in Laboren und Praxen schrittweise digitalisiert werden kann. Da viele der Anwendungen auf dem Feedback aus dem Labor- und Praxisalltag basieren, bildet die Biss Dental Software Suite auch die Ansprüche von Dentallaboren und Zahnarztpraxen ab. Genau diese agile Softwareentwicklung ist seit Beginn das Erfolgsgeheimnis des Unternehmens Promadent.

NÄCHSTE REVOLUTION: IAW LABEL

Die nächste Revolution aus der Softwarewerkstatt soll das Label iAW hinzugefügt bekommen und steht für Integrated Auto-Assistance Workflow – so viel wurde verraten. Noch hält sich die Startup-Company bedeckt, was hinter dem Begriff wirklich steckt und was es mit den drei kommenden neuen Softwareanwendungen auf sich hat. Da in den vergangenen Monaten augenscheinlich wenig passierte, darf die Dentalwelt gespannt sein, was nun „angerollt“ kommt. Eine Applikation wird bereits im Herbst 2022 vorgestellt; ebenso wie das neue Design. Die anderen beiden Applikationen kommen in einigen Monaten auf den Markt.

Weiter Infos unter www.biss.promadent.de/new

© Abb.: Promadent

Promadent UG
Im Nordfeld 13 | 29336 Nienhagen
Tel.: +49 5144 6980200
info@promadent.de



Abb. 1 Für die einzelnen Programme wurde eine Dachstruktur entworfen. Die Biss Dental Software Suite vereint als starke Marke alle Anwendungen.



Durch Klicken des Chat-Symbols auf unserer Website können Sie bequem Ihre Fragen an uns stellen. Wir chatten gerne mit Ihnen.

Abb. 1 DentaURUM bietet mit der neuen Live-Chat-Funktion nun neben den klassischen Kommunikationskanälen eine weitere Möglichkeit zur Kontaktaufnahme an.

NEUE SERVICELEISTUNGEN VON DENTAURUM: LIVE-CHAT-FUNKTION UND PAYPAL

Neben den klassischen Kommunikationskanälen bietet DentaURUM nun auch eine weitere Möglichkeit zur Kontaktaufnahme an: die neue Live-Chat-Funktion. Über dieses Tool werden Fragen in Echtzeit schnell und unkompliziert beantwortet.

CHATTEN SIE MIT DENTAURUM

Durch Klicken des Chat-Symbols auf der DentaURUM Website www.dentaurum.de erreichen Interessierte die DentaURUM-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundensupport bequem und auf direktem Weg (Abb. 1). Zur Eingrenzung der Themen kann dort zwischen den Bereichen Orthodontie, Implantologie/Prothetik, Digital und Sales/Customer Service gewählt werden. So profitieren Anwender von der einfachen Bedienung und kurzen Antwortzeiten, die eine moderne Live-Chat-Funktion bietet.

PAYPAL - NEUE ZAHLUNGSOPTION IM ONLINE-SHOP

Mit dem beliebten Online-Bezahldienst PayPal integriert DentaURUM ein weiteres Bezahlungssystem in seinem Online-Shop (Abb. 2). So wird für mehr Komfort mit nur wenigen Klicks gesorgt, denn Kunden können damit in kürzester Zeit gewohnt einfach und sicher mit dem eigenen PayPal Passwort im DentaURUM-Online-Shop bezahlen. Dieser Service ist in Deutschland und Österreich verfügbar. Interessierte können die DentaURUM-Produkte online unter <https://shop.dentaurum.de/> entdecken.

ÜBER DENTAURUM

DentaURUM entwickelt, produziert und vertreibt ein umfassendes Produktspektrum für Zahnärzte und Zahn-techniker. Das inhabergeführte Familienunternehmen wurde 1886 gegründet und ist damit das älteste Dentalunternehmen der Welt.

DentaURUM hat seinen Hauptsitz im süddeutschen Ispringen bei Pforzheim, fertigt seine Produkte in Deutschland und Frankreich und folgt dabei strengen Qualitätsmaß-

stäben für ausgezeichnete Verarbeitungseigenschaften und hohe Bioverträglichkeit. Derzeit führt das weltweit agierende Dentalunternehmen mehr als 8.500 Artikel im Programm.

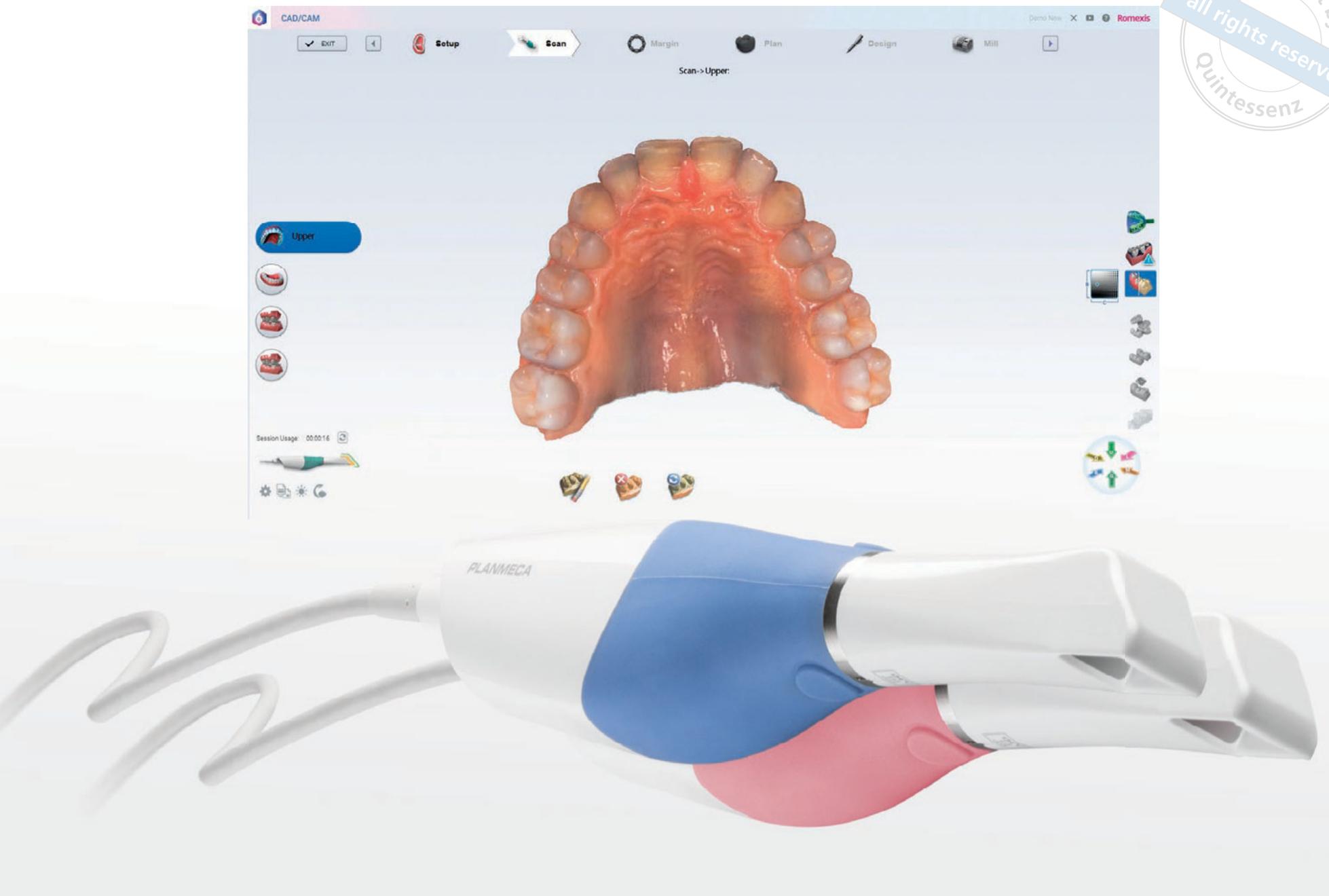
Zahlreiche DentaURUM-Produkte für die Kieferorthopädie, Implantologie, Zahntechnik und Keramik nehmen eine führende Position in den Märkten ein. DentaURUM ist mit Vertriebsniederlassungen in Benelux, Frankreich, Italien, Spanien, Schweiz, USA, Kanada sowie in Australien präsent und mit erstklassigen Produkten in mehr als 130 Ländern vertreten. Das Unternehmen beschäftigt aktuell mehr als 500 Mitarbeiter weltweit.

Weitere Infos unter www.dentaurum.com

Dentaurum GmbH & Co. KG
Turnstraße 31 | 75228 Ispringen
Tel.: +49 7231 803-0
Fax: +49 7231 803-295
info@dentaurum.com



Abb. 2 Indem DentaURUM den beliebten Online-Bezahldienst PayPal als ein weiteres Bezahlungssystem in seinen Online-Shop integriert hat, wird für mehr Komfort mit nur wenigen Klicks gesorgt.



PLANMECA EMERALD® S

BLITZSCHNELLES SCANNEN MIT HERVORRAGENDER BENUTZERFREUNDLICHKEIT

Der kompakte und leichte Intraoralscanner **Planmeca Emerald® S** wurde speziell auf eine herausragende Benutzerfreundlichkeit hin entwickelt.

Mit seiner Geschwindigkeit und Präzision setzt er weltweit neue Maßstäbe in der Scantechnologie. Die digitale Abformung ist damit leichter denn je!

- Spektakulär präzise und sicher abformen
- Schnell scannen, simultan Zahnfarben erfassen
- Benutzerfreundlich und einfach zu bedienen
- Schlankes Design für Ergonomie und Komfort
- Smarte Software, optimierte Datenverarbeitung
- Systemoffen und kompatibel



PLANMECA ist in Deutschland erhältlich bei: **Nordwest Dental GmbH & Co. KG**

Schuckertstraße 21, 48153 Münster, Tel.: 0251/7607-550, Freefax: 0800/78015-17, Einrichtung@nwd.de, nwd.de/Planmeca

Gleiche Welle – neue Stelle

Neue Bücher und Bestseller
aus dem Quintessen Verlag –
jetzt mit **neuer Standposition**

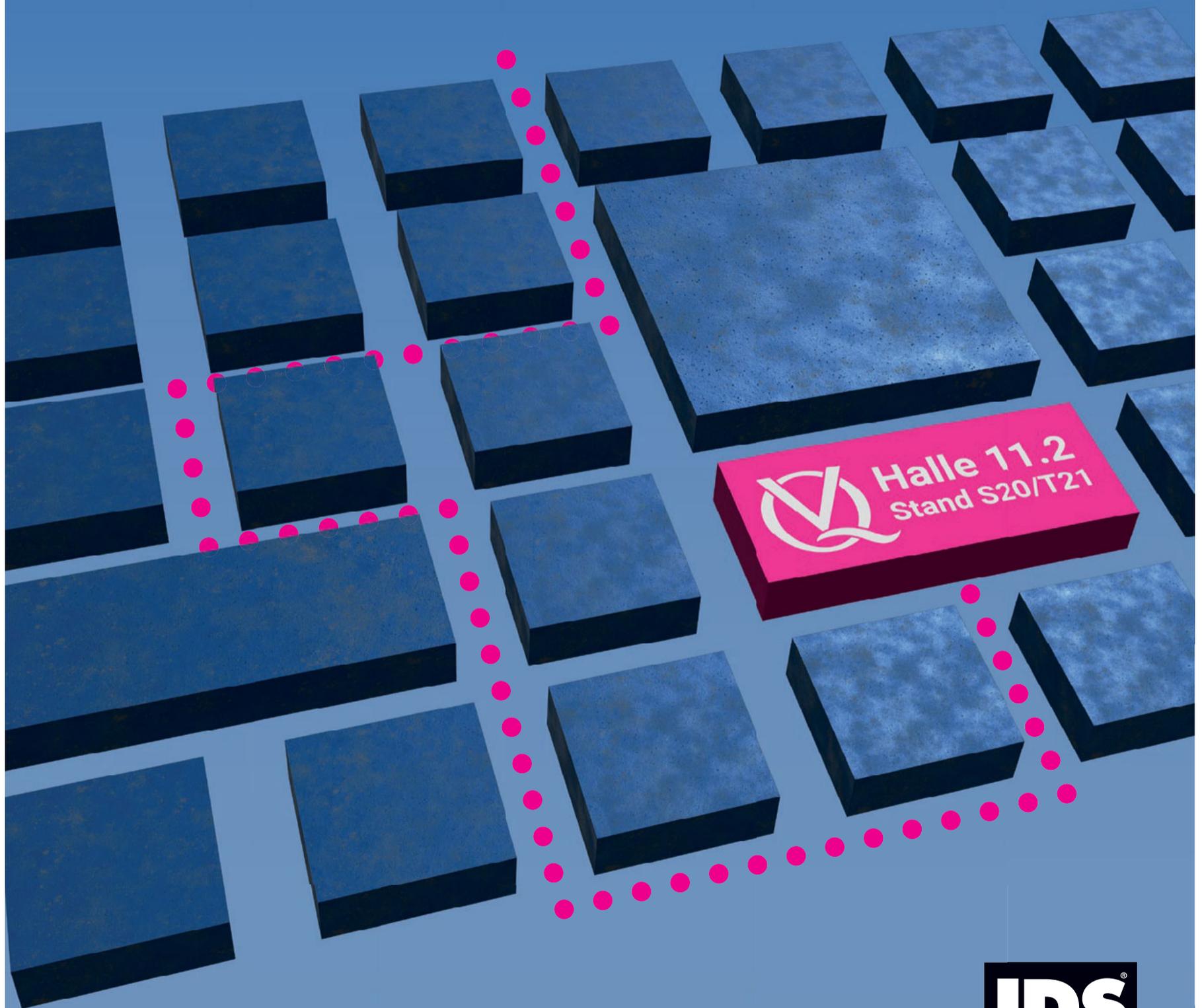




Abb. 1 Bei Vintage Art Universal von Shofu handelt es sich um ein Malfarben- und Glasurkonzept für die 2-D- und die 3-D-Maltechnik, das ausnahmslos auf allen Dentalkeramiken angewendet werden kann.

GARANTEN FÜR HOHE ÄSTHETIK – SHOFU DISK ZR LUCENT SUPRA UND VINTAGE ART UNIVERSAL

Das Zirkonoxid Shofu Disk ZR Lucent Supra vereint hochfeste Zirkonoxid-Varianten in einem Multilayer-Werkstoff. Das bedeutet, dass sich die einzelnen Schichten (Layer) vom Zahnhals zum Zahnschmelz nicht nur durch ihre Einfärbung, sondern auch durch ihre Transluzenzgrade unterscheiden, die in Richtung Schmelz zunehmen. Da Disk ZR Lucent Supra dennoch in allen Zonen eine im 3-Punkt-Biegeversuch ermittelte sehr hohe Biegefestigkeit (im Schmelzbereich 1.034 MPa, im Dentinbereich 1.163 MPa, im Halsbereich 1.454 MPa) aufweist, empfiehlt sich das Material für jede klinische Herausforderung.

LEBENDIGE ÄSTHETIK – AUCH ZERVIKAL

Während bei Zirkonoxiden mit durchgängig gleicher Partikelgröße das Chroma und die Opazität über das Zumischen von Farbstoff erzeugt wird, geschieht dies bei Disk ZR Lucent Supra über die Lichtreflexion bzw. -brechung an den Korngrenzen. Ergo nimmt bei Disk ZR Lucent Supra die Opazität aufgrund der unterschiedlich großen Partikel vom Schmelz- zum Halsbereich, wo die Partikelgröße am kleinsten ist, zu. Umgekehrt bedeutet das, dass die Transluzenz im Schmelzbereich am höchsten ist. Dies wirkt sich insbesondere im Zervikalbereich positiv auf die ästhetische Wirkung der Restauration aus, da die aus

Disk ZR Lucent Supra gefertigten Versorgungen dort nicht unnatürlich und leblos wirken lassen. Vielmehr sorgen die kleinen Partikel dafür, dass die Lichtreflexion dort angehoben wird. Dadurch wirken die aus einem ZR Lucent Supra Rohling gefertigten Restaurationen im Zervikalbereich deutlich heller, brillanter und lebendiger.

HOHE FESTIKEIT UND ÄSTHETIK TRIFFT AUF MALFARBEN- UND GLASURKONZEPT

Da sich mit Shofu Disk ZR Lucent Supra aufgrund seiner Materialeigenschaften ein breites Indikationsspektrum abdecken lässt und dieses Zirkonoxid für bis zu 14-gliedrige Brücken mit zwei Zwischengliedern im Front- und Seitenzahnbereich freigegeben ist, kann man es – so wie es ZTM Nikolas Bär in der Quintessenz Zahntechnik 9/22 in seinem Beitrag „Der Natur auf kluge Weise Rechnung tragen“ formulierte – als „eierlegende Wollmilchsau“ bezeichnen. Für die Individualisierung stellt Shofu Anwendern mit Vintage Art Universal einen perfekten Spiel-Partner zur Verfügung (Abb. 1). Dabei handelt es sich um ein Malfarben- und Glasurkonzept, das ausnahmslos auf allen Dentalkeramiken anwendbar ist und den ästhetischen Gestaltungsspielraum deutlich erweitert. Denn bei monolithischen Kronen und Brücken aus Zirkonoxid oder Lithiumdisilikat musste die hohe Festigkeit bisher mit ästhetischen Kompromissen bezahlt werden.

VINTAGE ART UNIVERSAL MALFARBEN- UND GLASURKONZEPT

Ein wichtiger Bestandteil des Malfarben- und Glasurkonzepts von Shofu ist Vintage Art Universal Liquid, das entwickelt wurde, um keramisch geschichtete Restaurationen klassisch oberflächlich zu bemalen und zu glasieren (2-D-Maltechnik) und je nach „Gerüstmaterial“ mit Fluoreszenz zu versehen. Ihre besondere Stärke spielen die Vintage Art Universal-Massen und Farben jedoch mit dem Spezialliquid Yamamoto „True Color Mixing Liquid“ aus. Mischt man die Vintage Art Universal-Massen und Farben mit diesem an, so lässt sich selbst monolithisches Material mit der Illusion einer räumlichen Tiefe versehen (3-D-Maltechnik). Zudem sieht der Anwender aufgrund des glasartigen Lichtbrechungsindex des Yamamoto Liquids bereits beim Anmischen und Auftragen, wie die Farbe und Transluzenz des aufgetragenen Materials nach dem Brand aussehen werden.

BESONDERES MALFARBENPULVER

Die Malfarbenpulver des Vintage Art Universal-Systems sind deutlich feiner als bisherige Pulver und damit auch dichter. Dies sorgt für ausdrucksstarke Farben, die gut decken. Der höhere Glasanteil im Pulver sorgt zudem für einen noch stärkeren Sinterverbund der Malfarben mit dem monolithischen Material darunter.

Vintage Art Universal ist für jeden Anwender geeignet – und zwar sowohl für solche, die voll- oder teilanatomische monolithische Restaurationen anfertigen, weiterverarbeiten und veredeln, als auch für solche, die einfach nach einem universellen Malfarben- und Glasursystem suchen. Es eignet sich für ambitionierte Einsteiger, die täglich unter Zeitdruck ordentliche Ergebnisse liefern müssen, wie für Profis, deren Anspruch hoch individuelle Versorgungen sind.

VIELSEITIG WIE NIE

Monolithische Restaurationen aus Disk ZR Lucent Supra können bei Bedarf mit Vintage Art Universal Malfarben und Glasurmassen mit dem letzten Quäntchen Natürlichkeit versehen oder einfach nur versiegelt werden. Vestibuläre Verblendungen lassen sich mit Vintage ZR Schmelzmassen realisieren. Wenn rein monolithisch gearbeitet werden soll, so kann eine aus ZR Lucent Supra gefertigte Restauration in nur drei Schritten finalisiert werden: zur Akzentuierung Dura-Green DIA Diamantschleifsteinchen, ZiLMaster Coarse Silikonpolierer für die Vor- und ZirGloss für die Hochglanzpolitur. Die aufeinander abgestimmten Feinheitsgrade dieser drei Komponenten von grob nach fein liefern perfekt versiegelte Oberflächen.

KOSTPROBE GEFÄLLIG

Für Vintage Art Universal steht unter www.shofu.de/produkt/vintage-art-universal eine Produktbroschüre, eine „Step-by-Step“-Anleitung sowie eine Übersicht der Einzelmassen, Sortimente und Bestellnummern zur Verfügung. Weitere Details liefern die Shofu Verkaufsrepräsentanten.

Weitere Infos unter www.shofu.de

© Abb.: Shofu Dental

Shofu Dental GmbH
An der Pönt 70 | 40885 Ratingen
Tel.: +49 2102 866423 | info@shofu.de



3-D-GEDRUCKTE KRONEN MIT SPRINTRAY CROWN

Mit dem 3-D-Druck hat eine neue Technologie Einzug ins Labor gefunden. Eine Technologie, mit der kosteneffizient Modelle, Schienen, Bohrschablonen und mehr hergestellt werden können. Die Innovationskraft des dentalen 3-D-Drucks liegt vor allem in der Bandbreite und stetigen Weiterentwicklung der Materialien.

MATERIAL FÜR DEFINITIVE KRONEN

SprintRay stellt mit SprintRay Crown eben ein solches, weiterentwickeltes Material vor. Denn mit dem Material ist es ab sofort möglich, nicht nur temporäre, sondern auch definitive Kronen zu drucken (Abb. 1). Das Material

weist einen Keramikanteil auf und ermöglicht die Herstellung permanenter Versorgungen, Onlays, Inlays, Veneers und Einzelkronen.

SprintRay Crown ist mit handelsüblichen, rotierenden Werkzeugen leicht bearbeit- und polierbar und bietet PatientInnen aufgrund seines ausgewogenen Verhältnisses von Opazität und Transluzenz, die dem natürlichen Zahn ähnelt, sehr ästhetische Ergebnisse (Abb. 2).

Der hohe Härtegrad und die hohe Bruchfestigkeit empfehlen SprintRay Crown als 3-D-Druck-Material der Wahl. Das Resin erfüllt alle Anforderungen an ein Medizinprodukt der Klasse IIa und sorgt so für die Sicherheit der PatientInnen.

SprintRay Crown ist in den sieben Farben A1, A2, A3, B1, B3, C2 und D3 verfügbar.

VALIDIERTER WORKFLOW

Mit einem validierten Workflow inklusive kostenloser Drucksoftware ist SprintRay der ideale Partner, wenn es um den dentalen 3-D-Druck geht (Abb. 3). Das SprintRay System ermöglicht verlässliche und reproduzierbare Ergebnisse. Der kontinuierlichen Forschung und Weiterentwicklung der Produkte und Materialien ist es zu verdanken, dass SprintRay heute und in Zukunft ein verlässlicher Partner ist und dabei hilft, Arbeitsabläufe zu unterstützen und zu verbessern.

Weitere Infos unter www.sprinray.com

SprintRay Europe GmbH
Brunnenweg 11 | 64331 Weiterstadt
Tel.: +49 6150 978948-0
info.eu@sprinray.com

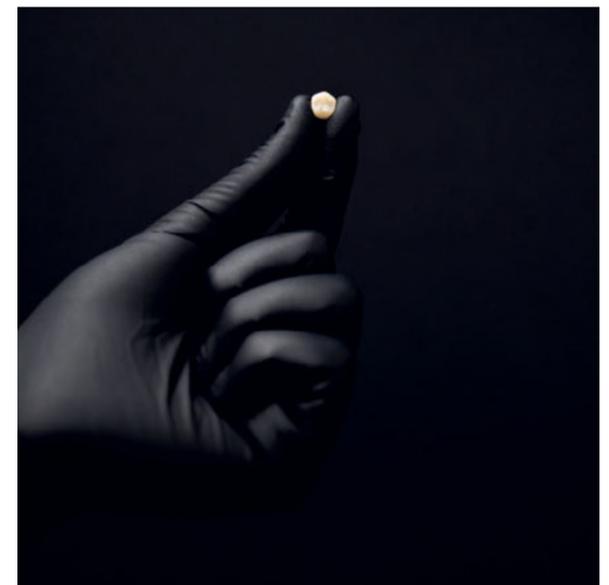


Abb. 2 Mit SprintRay Crown sind aufgrund seines ausgewogenen und dem natürlichen Vorbild nachempfundenen Verhältnisses von Opazität und Transluzenz sehr ästhetische Ergebnisse möglich.

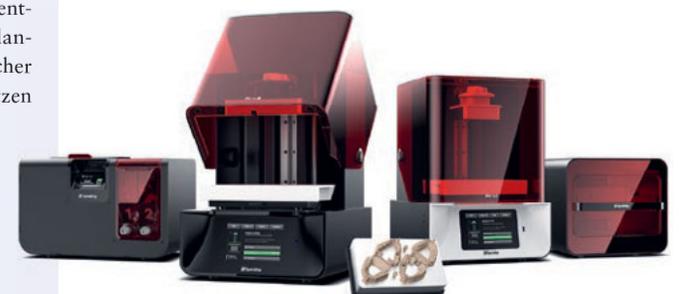
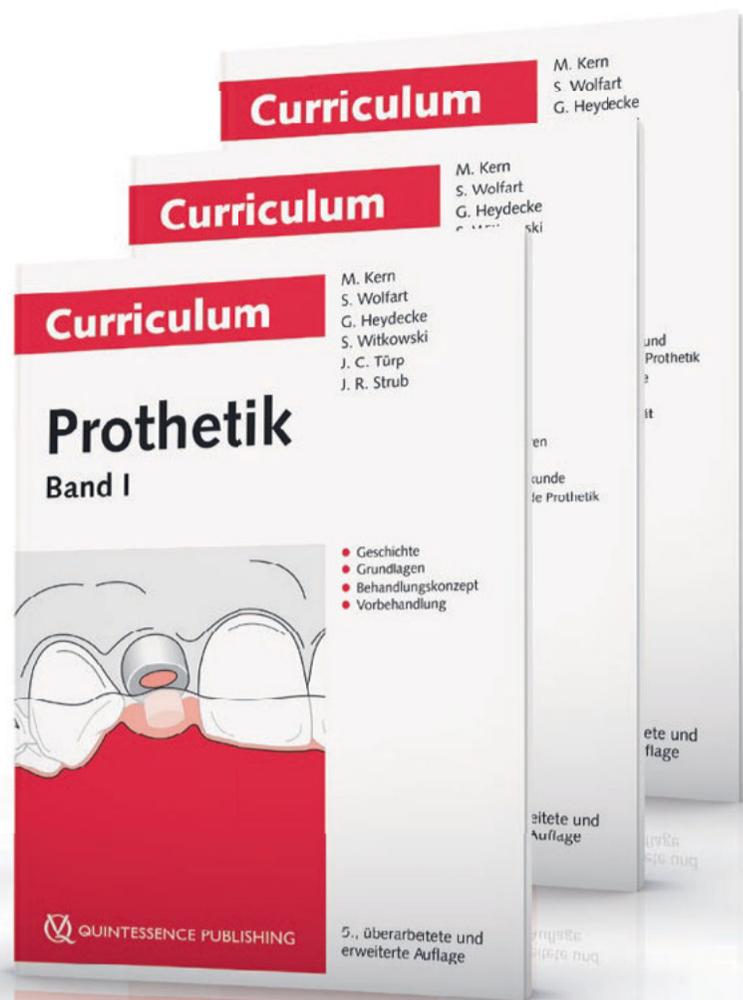


Abb. 3 Mit seinem validierten Workflow inklusive kostenloser Drucksoftware sorgt SprintRay beim dentalen 3-D-Druck für verlässliche und reproduzierbare Ergebnisse.



Abb. 1 Das Unternehmen SprintRay stellt mit SprintRay Crown ein weiterentwickeltes Material vor, mit dem es nicht nur möglich ist, temporäre sondern auch definitive Kronen zu drucken.

NEUES AUS
DEM TEAM DER
WERKSTOFFKUNDE-
FORSCHUNG
DER POLIKLINIK FÜR
ZAHNÄRZTLICHE
PROTHETIK AN
DER LMU



DIE NEUE AUFLAGE DES CURRICULUM PROTHETIK

Für unsere exklusive Rubrik bitten wir für jede Ausgabe von „Quintessenz - das Magazin“ das Team der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU München darum, unseren Lesern eine aus ihrer Sicht absolute Innovation vorzustellen - sozusagen die „Hot News“.

Für den 7. Teil der „Hot Shit“ Reihe fiel passend zum Semesterbeginn die Wahl des Teams der Werkstoffkunde der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU München auf die erweiterte und überarbeitete Reihe des Curriculum Prothetik (5. Auflage)*.

Das Curriculum Prothetik gehört seit 1994 zu den fest etablierten Fachbüchern in der zahnärztlichen Prothetik und wird an deutschsprachigen Universitäten als Standardwerk für Studierende empfohlen. Auch in der zahntechnischen Ausbildung sind diese Bände ein fester Bestandteil, gerade wenn es um werkstoffkundliche Themen geht. Auch für erfahrenen ZahnärztInnen und ZahntechnikerInnen eignet sich das Werk als aktueller Leitfaden und bietet die Möglichkeit zum umfangreichen „Wissens-Update“.

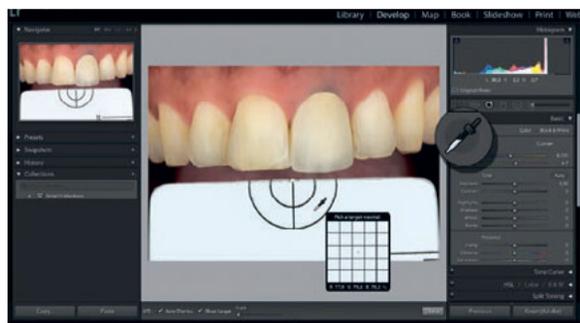


Abb. 1 In Kapitel 16 der Neuauflage von Band II wird unter anderem aufgezeigt, wie mittels Graukarte ein Weißabgleich in einer Bildbearbeitungssoftware vorgenommen und so das digitale Bild kalibriert werden kann. Die durchschnittliche Zahnfarbe einer im Bild definierten Fläche kann so in CIEL*a*b-Farbkoordinaten ausgegeben werden.

Das Lehrbuch besteht aus drei Bänden, die sämtliche Bereiche der modernen zahnärztlichen Prothetik sowohl für zahnmedizinische Workflows als auch für zahntechnische Konzepte abdecken. Dieses Jahr wurden die Bände überarbeitet und mit modernen Behandlungskonzepten sowie um den aktuellen Stand der Wissenschaft aktualisiert. Besonderen Mehrwert bringt die Erweiterung zu den modernen digitalen Methoden, auf die in der neuen Auflage besonderer Wert gelegt wurde. Auch die Trendwende zu metallfreien Restaurationen wird berücksichtigt, weshalb der Fokus bei der Werkstoffauswahl auf metallfreie Werkstoffe erweitert und erstmals ein Kapitel zu neu entwickelten Hochleistungskunststoffen aufgenommen wurde. Zudem wurden spezielle Themen wie beispielsweise „Mundschutz im Sport“, „mundgesundheitsbezogene Lebensqualität“ und „evidenzbasierte Zahnmedizin“ mit in das Curriculum Prothetik aufgenommen.

BAND I

Die ersten Kapitel des Curriculum Prothetik im Band I gewähren einen Überblick über die historischen Entwicklungen der zahnärztlichen Prothetik und führen die Lesenden in das Themengebiet der zahnmedizinisch-anatomisch-prothetischen Grundlagen ein. Des Weiteren wird der Ablauf moderner Behandlungskonzepte und deren digitaler Planung dargestellt. Erläuterungen und Handlungsempfehlungen zu verschiedenen Phasen der funktionellen und präprothetischen Vorbehandlung bilden den Kern des ersten Bandes.

BAND II

Im Band II werden grundlegende und weiterführende Inhalte zu Arbeitsgeräten wie beispielsweise Artikulatoren, zu Farbsystemen und der Farbbestimmung sowie der Werkstoffkunde vermittelt, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen ZahnärztInnen und ZahntechnikerInnen von großer Bedeutung sind. Weiterhin werden verschiedene Arten von festsitzendem Zahnersatz und zahntechnische/zahnmedizinische Workflows von der Herstellung bis zum adhäsiven Einsetzen der festsitzenden prothetischen Versorgung vorgestellt.

Unter anderem werden in der Neuauflage folgende neue Schwerpunkte gesetzt:

- Digitale Workflows beispielsweise bei der Farbnahme, bei der Abformung, bei der Planung und Fertigung von Restaurationen (Abb. 1)
- Nichtmetallische Werkstoffe
- Kapitel „Hochleistungskunststoffe/Thermoplaste“
- Minimalinvasive Therapieansätze
- Adhäsivtechnik

BAND III

Grundlegende und weiterführende Inhalte zu kombiniert festsitzend-herausnehmbaren und herausnehmbaren prothetischen Konzepten werden im Band III vermittelt. Außerdem wird das Themengebiet der dentalen Implantologie ausgiebig behandelt und Möglichkeiten der Nachsorge in Folge einer prothetischen Behandlung vorgestellt. Weitere Interessengebiete wie „Mundschutz im Sport“, „mundgesundheitsbezogene Lebensqualität“ und „evidenzbasierte Zahnmedizin“ vervollständigen den dritten Band der Reihe.

Dieser Band wurde für die 5. Auflage um folgende Themen ergänzt:

- Implantatprothetische Therapieansätze
- Digitale Workflows bei der Planung und Umsetzung von Implantatprothetik (Abb. 2 und 3)

Da unsere Umwelt eine immer größere Rolle spielt hat die Quintessenz Verlags-GmbH, für die das Buchgeschäft eine tragende Rolle spielt, die schöne Initiative „Ein Buch – ein Baum“ ins Leben gerufen. So wird für jedes verkaufte Quintessenz-Buch gemeinsam mit der Organisation „One Tree Planted“ ein Baum gepflanzt und so die weltweite Wiederaufforstung unterstützt.

Die Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU München wünscht allen Studierenden der Zahnmedizin sowie Auszubildenden der Zahntechnik einen guten Semester-/Schuljahrstart.

* Curriculum Prothetik, 5., überarbeitete und erweiterte Auflage 2022. 3 Bände jeweils im Softcover; 16,5 x 24 cm; 1264 Seiten, 1079 Abbildungen. Artikelnummer: 22760; ISBN 978-3-86867-572-6

Weitere Informationen/Leseprobe unter www.quint.link/curriculum-prothetik oder über den hier aufgeführten Quint-Link

© Abb. 1 bis 3: Quintessenz Verlags-GmbH

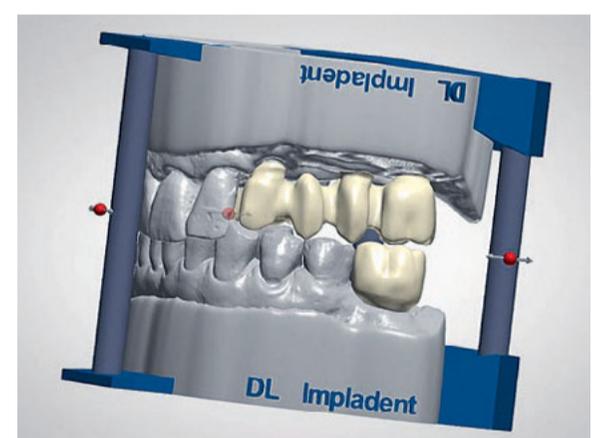


Abb. 2 und 3 Neu im Band III des Curriculum Prothetik ist auch das Thema digitale Workflows bei der Planung und Umsetzung von Implantatprothetik. So kann das Kronen- und Brückendesign heute im digitalen Artikulator erfolgen (oben). Zudem gibt es Keramikblöcke für die CAD/CAM-Technik, in die die notwendige Anschlussgeometrie und der Schraubenzugungskanal bereits integriert sind (unten).

NEU

ANZEIGE



INDIREKTE RESTAURATIONEN IM FRONT- UND SEITENZAHNBEREICH

Daniel Thoma • Irena Sailer • Christoph Hämmerle • Marc Balmer • Laurent Marchand

MODERNE REKONSTRUKTIVE KONZEPTE

Daniel Thoma | Irena Sailer
Christoph Hämmerle
Marc Balmer | Laurent Marchand

Moderne rekonstruktive Konzepte

304 Seiten, 780 Abbildungen
Artikelnr. 22130, € 158,-

Erscheint September 2022

 QUINTESSENZ PUBLISHING



 QUINTESSENZ PUBLISHING

Das renommierte Autor/-innenteam lässt sich mit diesem Buch bei der täglichen rekonstruktiven Arbeit über die Schultern schauen. Vorgestellt werden zahlreiche Fallbeispiele, die nach Restaurationen im Front- und Seitenzahnbereich sowie in komplexen Situationen gegliedert sind, mit einfachen Problemen beginnen und sich in ihrer Komplexität steigern. Dabei sind alle Fälle einheitlich strukturiert: Jeder Fall

beginnt mit der Analyse der Situation durch den/die Patient/-in und der Bewertung aller Faktoren durch eine Fachperson. Nach einer Übersicht über den Behandlungsablauf wird die Therapie Schritt für Schritt beschrieben, wobei jeder Schritt durch Abbildungen illustriert wird. Auch alternative Behandlungsoptionen werden berücksichtigt. Befestigungsprotokolle und Materiallisten ergänzen die ausführliche Fallvorstellung.



www.quint.link/rekonstruktive-konzepte



buch@quintessenz.de



+49 (0)30 761 80 667

 QUINTESSENZ PUBLISHING

„DIE PLANUNG IST DER SCHLÜSSEL“

3. Esthetic Days in Baden-Baden – patientenorientierte Zahnmedizin im motivierten Team



Abb. 1 Führten durch das Programm der Esthetic Days: Zahnärztin Kristina Sterz und Dr. Kay Vietor.

Die Planung ist der Schlüssel – dieser Satz von Maja Chmielewska passte auch für alle anderen Fachvorträge der diesjährigen 3. Esthetic Days in Baden-Baden. Egal, ob digitalisierte Workflows für Implantologie oder Prothetik, Kieferorthopädie mit Alignern oder Weichgewebeschirurgie – von der guten Diagnostik und Planung hängt der Erfolg der Behandlung ab. Dass das geplante Ergebnis auch immer zuverlässiger erreicht wird, liegt – wie ebenfalls vielfach belegt – an den immer besseren digitalen Tools.

Wer Patientinnen und Patienten erfolgreich funktional und ästhetisch rehabilitieren will, muss die Ursachen für den Befund analysieren, mit dem sie sich in der Praxis vorstellen. Nur wer die – zum Beispiel skelettalen – Ursachen in seinen Therapieplan einbezieht und behebt, wird eine auf Dauer erfolgreiche Rehabilitation erreichen können. Dr. Florin Cofar aus Temeswar (Rumänien) machte dies am Beispiel von zwei komplexen Patientenfällen deutlich. Er stellte die Planung und Zusammenarbeit mit Experten im Tool Smilecloud vor. Gerade bei komplexen Fällen sei es wichtig, eine Timeline of Design zu erstellen und die Patienten frühzeitig einzubeziehen.

DIGITAL BLEIBEN

„Wenn wir digital bleiben und den Weg nicht verlassen, funktioniert es.“ Das zeigten ZT Ramona Hench und Dr. Paul Schuh in ihrem Vortrag zum „Volldigitalen Patienten in der täglichen Praxis“. Die Daten des Patienten – von Face-Scan bis digitale Aufzeichnung der Kieferbewegungen – werden zu Beginn der Behandlung komplett digital erfasst. Vorteilhaft ist es, zuerst das Provisorium anzufertigen und danach Präparationsguides etc. zu erstellen. Eierschalenprovisorien haben sich in der Zusammenarbeit besonders bewährt. Auch Schuh und Hench nutzen Smilecloud. Aber nicht nur das Vertrauen

in die Digitalisierung sei wichtig, betonten die Referenten, auch das Vertrauen ins Material sei nötig. „Wenn man einen guten Scan, aber einen schlechten 3-D-Drucker hat, kann man auch gleich wieder Alginat-Abformungen anfertigen“, sagte Schuh.

ALIGNER WERDEN BLEIBEN – UND EINE PATIENTENWELLE BRINGEN

„Das Problem sind die Cowboys.“ Zahnärztin Dr. Rebecca Komischke und Kieferorthopädin Dr. Alissa Dreyer stellten das Potenzial der Aligner-Behandlungen für die allgemein-zahnärztliche Praxis vor. Beide sind davon überzeugt, dass die Aligner als Therapieoption bleiben und sich immer stärker etablieren werden. Denn Aligner befriedigen zum einen die Bedürfnisse und Wünsche der Patientinnen und Patienten, und zum anderen eröffnen sie dem Zahnarzt/der Zahnärztin ein weiteres Therapiespektrum.

Es werde eine Welle von Patientinnen und Patienten mit dem Wunsch nach einer Zahnstellungskorrektur auf die Praxen zukommen – Kieferorthopäden und Zahnärzte könnten diese Nachfrage nur gemeinsam und mit Konzept und Ausbildung befriedigen. Dass es bei den Korrekturen um mehr als Ästhetik geht, zeigte Komischke anhand einiger Fälle – eine bessere Hygienefähigkeit ist nur einer der positiven Effekte. Allerdings müsse immer Platz für die Zahnbewegung geschaffen werden – in der Regel durch approximale Schmelzreduktion, gegebenenfalls auch durch Extraktionen. In ihrer Praxis seien 90 Prozent der Fälle Engstände.

Wer Aligner erfolgreich in sein Therapiespektrum integrieren wolle, brauche eine gute Fortbildung und Wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der Aligner-Therapie in der „normalen“ zahnärztlichen Praxis. Und hier liegt aus Sicht der Referentinnen das Problem mit den Cowboys, die diese Therapieoption ohne Rücksicht auf die Grenzen und ohne die

erforderliche Sorgfalt um des schnellen Euros willen anwenden und so mit Fehlbehandlungen die Methode in Misskredit bringen.

SOFORTIMPLANTATION GEHÖRT DAZU

Wer die Sofortimplantation nicht in sein Therapiespektrum einbezieht, verschenkt viel Potenzial für seine Patientinnen und Patienten. Univ. Prof. Dr. Dr. Gabor Tepper machte in seinem wie immer mitreißenden Vortrag schnell deutlich, wo die Vorteile, aber auch die Grenzen der Sofortimplantation liegen und auf welche Knackpunkte zu achten ist, um ein gutes und vorhersagbares Ergebnis zu erreichen. Generell versuche er Überbehandlung zu vermeiden – neun von zehn Sinuslifts könnten den Patienten seinen Aussagen zufolge erspart bleiben.

REZESSIONEN ERFOLGREICH DECKEN

„Ein wenig Pink mit großer Wirkung“ – Dr. Jochen Tunkel erläuterte im ersten Fachbeitrag am Samstag praxisnah die Möglichkeiten und vor allem die Grenzen der Weichgewebeschirurgie und ging dabei auch auf die aktuell so gehypte Tunneltechnik ein. Das Ziel sei eine mittlere Wurzeldeckung von 90 Prozent und narbenfreies Gewebe. Tunkel stellte die beiden Klassifikationen nach Miller und neu nach Cairo gegenüber. Die Einordnung der Defekte in diese Klassen erlaube eine schnelle Einschätzung, ob eine Rezessionsdeckung erfolgreich sein wird, so Tunkel. Die Miller-Klassen I und II (bei Cairo Klasse I) seien in der Regel erfolgreich zu decken, bei einer Miller-Klasse III (Cairo II) mit sichtbarer approximaler Schmelz-Zement-Grenze sei eine vollständige Deckung nicht vorhersagbar. Bei einer Miller-Klasse IV (Cairo III) sei eine Deckung nicht zu erreichen.

Bei den Techniken bevorzugt Tunkel den koronalen Verschiebelappen ohne Entlastungsinzisionen in der Breite, die Nähte

befestigt er bevorzugt über kleine, mit Komposit im Vorfeld befestigte Drähte, soweit nicht ohnehin Retainer geklebt sind. Die Fäden dürfen erst frühestens nach 14 Tagen entfernt werden.

Die Tunneltechnik ist aus seiner Sicht nicht weniger aufwendig und invasiv als das Präparieren des Lappens, das Ergebnis nicht besser, seiner Beobachtung nach jedoch schmerzhafter und mit mehr Schwellungen beim Patienten verbunden. „Aber es kommt wie immer darauf an, wie gut Sie die Technik beherrschen“, so Tunkel. Die Kombination aus Emdogain und Bindegewebsstransplantat verbessere in jedem Fall das Ergebnis. Die Studienergebnisse zu Ersatztransplantaten seien schwer vergleichbar und somit keine klaren Empfehlungen möglich, die Kombination mit Emdogain zeige aber auch hier im Vergleich bessere Ergebnisse.

JEDEN PATIENTEN BEI JEDEM BESUCH SCANNEN

Nicht nur zahnmedizinische Themen, auch Neues aus der Industrie und Aspekte von Marketing und Mitarbeiterführung wurden bei den Esthetic Days vorgestellt und diskutiert. Rune Fisker, bei den dänischen Digital-Experten von 3Shape Angestellter der ersten Stunde, gab einen kleinen Einblick in die Geschichte des Unternehmens, stellte die Trends vor und präsentierte den neuen kabellosen Scanner Trios 5. Seiner Überzeugung nach werden in Zukunft alle Patienten bei jedem Zahnarztbesuch gescannt werden, für Dokumentation und Verlaufskontrolle. Bis auf Full-Arch-Scans für implantatgetragene Versorgungen seien alle Scan-Probleme gelöst, und auch dieses letzte Problem werde man in Kürze mit hoher Präzision lösen können, so Fisker.

ERFOLGREICHE PATIENTENBINDUNG, ENGAGIERTE TEAMS

Ein immer gern gesehener Referent der Esthetic Days ist Mark Robb. Der Coach begeisterte am Samstagmorgen mit seinen Hintergründen und Empfehlungen zur Patientenbindung und

zum erfolgreich aufgestellten Team. Seine Beobachtung: Viele Teams fokussieren sich in ihrer Arbeit nicht auf die Patienten, sondern auf die Wünsche und Vorlieben des Chefs. Aber gerade das „Frontline-Team“ müsse sich an den Patienten orientieren. Wer Patienten halten wolle, müsse eine entsprechende Kultur in seiner Praxis etablieren. „The Leader is the Weather-maker“, so Robb.

Das Team war auch Thema von Stefan Kermas, der am Samstagnachmittag weitere Impulse und Ideen für die Praxis vermittelte. Der Jurist und ehemalige Coach der Olympiasieger im Herrenhockey gab den Teilnehmern Denkanstöße für ihre Aufgaben als Führungskräfte. Etwa die Frage, wie viel man an und in der Praxis arbeite. Denn die Führungskraft sei nun einmal diejenige, die die Rahmenbedingungen vorgebe, damit die Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten performen können. Dazu sei es nötig, nicht nur Menschenkenntnisse, sondern auch emotionale Qualitäten zu haben. Sollten diese bei den Praxisinhabern nicht vorhanden sein, sondern diese sich rein im dentalen Fachwissen wohlfühlen, empfiehlt Kermas, diese Kompetenzen an einen Praxismanager oder eine Praxismanagerin zu delegieren. Wie ein ästhetisches Praxismarketing aufgestellt sein kann, war Thema von Carsten Schlüter. Durch das Programm führten souverän und sympathisch Zahnärztin und Moderatorin Kristina Sterz und Dr. Kay Vietor (Abb. 1). Vertieft werden konnten die Themen der Vorträge in den sechs Workshops, die in zwei Runden angeboten wurden.

FORUM MARKT & STRATEGIE ZUM THEMA FACHKRÄFTEMANGEL

Dem Hauptprogramm vorgeschaltet war das Forum Markt & Strategie der Straumann GmbH, in dessen Fokus diesmal das Thema Fachkräfte stand (Abb. 2). Einen wichtigen Impuls gaben alle Referenten: Ohne eine gute Unternehmenskultur wird die beste Strategie nicht funktionieren, werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht bleiben und neue nicht kom-

men. Denn in einer neuen, immer digitaleren Arbeitswelt 4.0 zählt nicht nur beim Zahnarzt am Ende das Vertrauen, so Dr. Ingo Kock. Er zeigte, wie Zahnärztinnen und Zahnärzte ihre Praxis organisatorisch so aufstellen können, dass sie und das Team die neuen Herausforderungen meistern können.

„Leistung braucht Haltung“, Werte sind die gemeinsame Grundlage und das wertschätzende Kommunizieren sollte Standard sein, so Frank Caspers zum Thema Zusammenarbeit der Generationen im Team. Und Teamaufbau fängt mit Zuhören an, wie Zahnarzt und Start-up-Experte Dr. Paul Hadrossek in seinem Vortrag verdeutlichte.

Wie die Straumann GmbH dieses Thema angeht, stellten Geschäftsführer Andreas Utz und Isabel Wojciechowski, Head of Human Resources, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor. Das Unternehmen hat in den vergangenen 20 Jahren einen Transformationsprozess angestoßen, der weiter anhält – mit flacheren Hierarchien, neuen Arbeitsmodellen, kontinuierlicher Fortbildung, vielen Feedbackelementen und Potenzialentwicklung.

Natürlich gehörten auch diesmal ein begeisternder Abend im Kurhaus Baden-Baden sowie ein Get together zu den Esthetic Days – mit viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch und eine kleine Auszeit von der Praxis. Veranstalter Carsten Schlüter hatte mit seinem Team der M:Company wieder für einen perfekten Rahmen der Veranstaltung gesorgt – und so waren an den zwei Tagen überall nur zufriedene Gesichter zu sehen.

Dr. Marion Marschall, Sven Skupin, Berlin

Quelle „Quintessence News“. Unter www.quintessence-news.de finden sich weitere Bilder von den 3. Esthetic Days in Baden-Baden.

Weitere Infos unter www.estheticdays.dental/



Abb. 2 Die Podiumsdiskussion beim Forum Markt&Strategie (von links): Moderatorin Kristina Sterz, Isabel Wojciechowski, Head of Human Resources Straumann GmbH, Dr. Ingo Kock, Frank Caspers, Dr. Paul Hadrossek und Andreas Utz, Geschäftsführer Straumann GmbH.



**37. BERLINER
ZAHNÄRZTETAG**



DIE STADT DER KONGRESS

37. BERLINER ZAHNÄRZTETAG

KEIN MUT ZUR LÜCKE! PROTHETIK UND ÄSTHETIK VON A BIS Z

21. UND 22. APRIL 2023

ESTREL CONVENTION CENTER & ONLINE

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG:

DANA WEIGEL (BERLIN) UND FLORIAN BEUER (BERLIN)

JETZT FÜR PRÄSENZ- ODER ONLINE-TEILNAHME ANMELDEN!



Mehr Informationen und
Anmeldung unter:
www.quint.link/BZT2023

 **QUINTESSENZ PUBLISHING**



37. BERLINER ZAHNÄRZTETAG

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG: DANA WEIGEL (BERLIN) UND FLORIAN BEUER (BERLIN)

PROGRAMM FREITAG 21.04.2023

11:00 – 11:30 **Begrüßungskaffee in der Dentalausstellung**

11:30 – 11:45 **Begrüßung & Einführung**
Christian Haase, Dana Weigel, Florian Beuer

SESSION 1 BEHANDLUNGSPLANUNG

11:45 – 12:30 **Konzepte in der Fallplanung – Von der Visualisierung bis zur Umsetzung. Gibt es EIN Konzept für alle Indikationen?**
Marie Jennes, Andreas Kunz

12:30 – 13:15 **Digital Smile Design**
Jan Kurtz-Hoffman

13:15 – 13:30 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer

13:30 – 14:15 **Pause und Besuch der Dentalausstellung**

SESSION 2 KOSTENEFFIZIENZ

14:15 – 15:00 **Zähne erhalten: Restore the unrestoreable**
Maria Bruhnke

15:00 – 15:45 **Wenn Zahnerhaltung keine Option mehr ist: Das Implantat in der Ästhetischen Zone**
Arndt Happe

15:45 – 16:00 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer

16:00 – 16:30 **Pause und Besuch der Dentalausstellung**

SESSION 3 KFO UND PROTHETIK

16:30 – 17:15 **Komplexe Fälle im Team gelöst**
Ina Köttgen, Christopher Köttgen

17:15 – 18:00 **Mein Kieferorthopäde bin ich selbst**
Mark T. Sebastian

18:00 – 18:15 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer

18:15 – 21:00 **Get-together**

PROGRAMM SAMSTAG 22.04.2023

SESSION 4 MINIMALINVASIVE VERFAHREN

09:00 – 09:45 **The best prep is no prep**
Giuseppe Allais + Zahntechniker

09:45 – 10:30 **Ein bisschen was ist besser als nichts: aktuelle Präparationstechniken**
Petra Gierthmühlen

10:30 – 10:45 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer

10:45 – 11:15 **Kaffeepause und Besuch der Dentalausstellung**

SESSION 5 ANALOG ODER DIGITAL

11:15 – 12:00 **Der Mensch ist analog: also bin ich es in der Praxis auch**
Otto Prandtner

12:00 – 12:45 **Digital ist manchmal phänomenal: wo und wo nicht?**
Guido Sterzenbach

12:45 – 13:00 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer

13:00 – 14:30 **Pause und Besuch der Dentalausstellung**

SESSION 6 DIE PROTHETISCHE VERSORGUNG

14:30 – 15:00 **Materialien in der restaurativen Zahnmedizin**
Irena Sailer, Vincent Fehmer

15:15 – 16:00 **Funktionelle Konzepte auf Zähnen und Implantaten**
Sven Marcus Beschnidt

16:00–16:15 **Diskussion mit allen Referenten**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer

SESSION 7 FALLDARSTELLUNGEN

16:15 – 16:30 **Fälle aus dem Auditorium – Ein Fall, 4 Meinungen?**
Moderation: Dana Weigel, Florian Beuer

16:30 – 16:45 **Verabschiedung und Ausblick 2024**

VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie im April 2023 wieder live und online beim Berliner Zahnärztetag begrüßen zu können! Die 37. Ausgabe des traditionsreichen Kongresses findet am 21. und 22. April 2023 im Estrel Convention Center statt – mit allem, was Ihnen vertraut ist: Ein top aktuelles Programm mit Wissenschaft und Praxis, die Dentalausstellung und ein geselliges Get-Together. Das Thema für 2023 hat es in sich: „Kein Mut zur Lücke! Prothetik und Ästhetik von A bis Z“. Mit Prof. Dr. Florian Beuer von der Charité und Dr. Dana Weigel haben wir erneut ein Team aus Wissenschaft und Praxis für die wissenschaftliche Leitung gewonnen. Gemeinsam haben wir ein spannendes Programm zusammengestellt.

Frei nach dem Kongressmotto „Die Stadt. Der Kongress.“ freuen wir uns über viele Gäste aus „unserer Stadt“ Berlin und von überall.

Kommen Sie zum 37. Berliner Zahnärztetag in die Hauptstadt oder in den Live-Stream!!

Ihr C.W. Haase, Geschäftsführer

KONGRESSGEBÜHREN

PRÄSENZ TEILNAHME

DIGITALE TEILNAHME **



Zahnarzt/Zahnärztin Präsenz/Digital**	€ 355,-
Assistent/in* Präsenz/Digital**	€ 195,-
Dentalhygieniker/in* Präsenz/Digital**	€ 180,-
Studierende* Präsenz/Digital**	€ 85,-
Get together Party für Kongressteilnehmer/innen	€ 40,-
Get together Party Begleitperson	€ 70,-

* mit Nachweis

** Der Verlag behält sich vor, die Online-Variante, im Falle zu weniger Anmeldungen, kurzfristig zu streichen.



Mehr Informationen und Anmeldung unter: www.quint.link/BZT2023

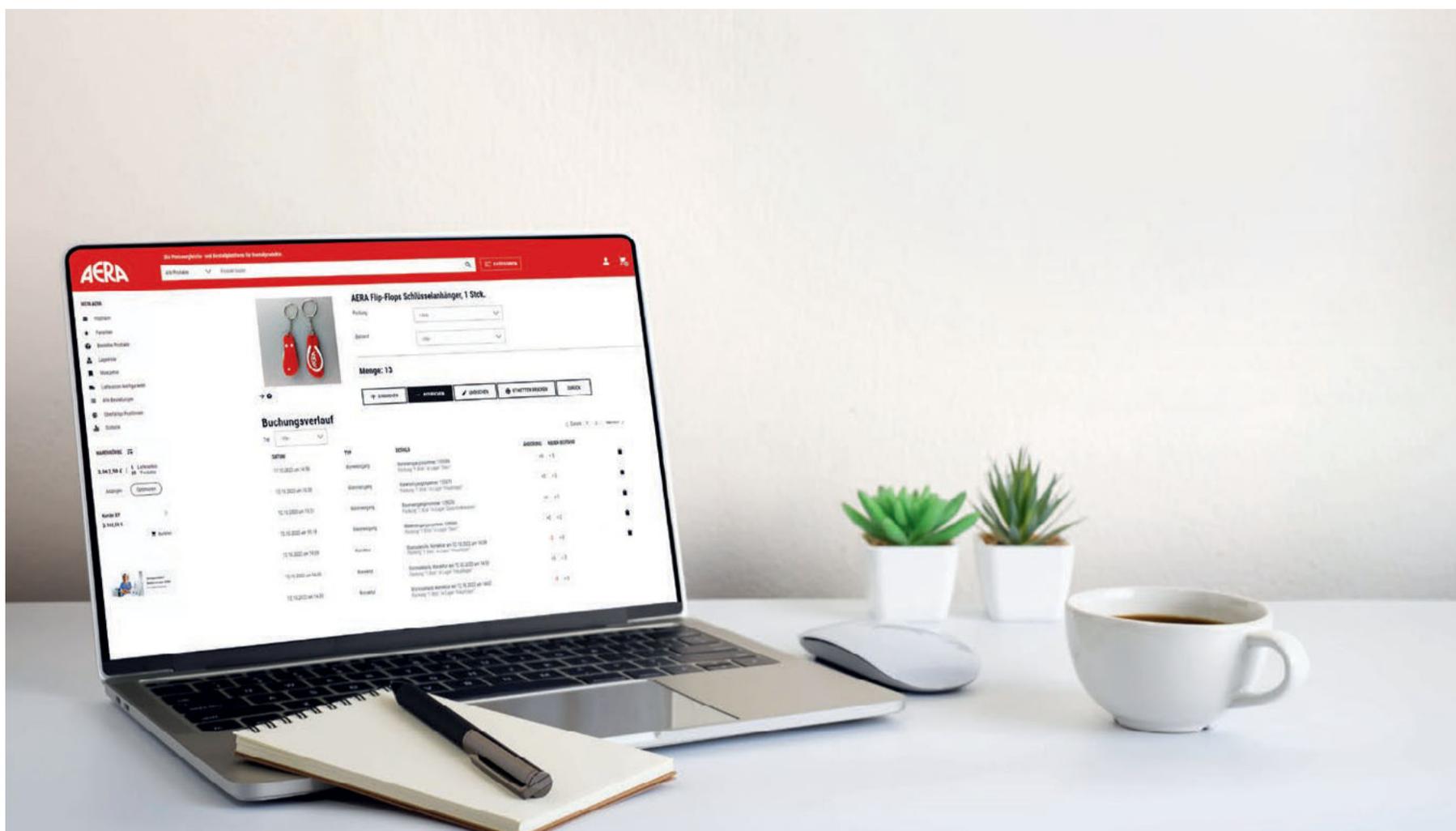


Abb. 1 Im Rahmen des Redesigns wurde bei Aera auch entschieden, das Thema Materialverwaltung, Dokumentation und Statistiken in Aera-Online zu integrieren. In Kürze wird es daher möglich sein, Materialbestände direkt in Aera-Online zu verwalten.

DER BEGINN EINER NEUEN AERA: IN KÜRZE MATERIALBESTÄNDE DIREKT IN AERA-ONLINE VERWALTEN

Gerald Müller, Geschäftsführer bei Aera-Online, berichtete in der Ausgabe 1/2022 von „Quintessenz – das Magazin“ in einem Interview, dass das Redesign von Deutschlands größter Preisvergleichs- und Bestellplattform für Dentalprodukte Aera-Online im März diesen Jahres sprichwörtlich nur der Anfang vieler Neuerungen sei. Doch was hat sich seither noch geändert? Um dies zu klären, gewährt Aera nun einen Blick hinter die Kulissen, hinter denen eifrig gearbeitet wird.

PIONIER IM BEREICH MATERIALVERWALTUNG UND BESTELLUNG

Aera war mit dem Bestellkompass vor fast 30 Jahren der Pionier, als es darum ging, die Materialverwaltung und die Bestellung der Materialien für den Zahnarzt so einfach wie möglich zu gestalten. In einem Gespräch mit einem befreundeten Zahnarzt war Firmengründer Boris Cords schnell klar, dass Kataloge zu wälzen und die zahlreichen Angebote zu sammeln, um sie aufwändig zu vergleichen, der Vergangenheit angehören müsste. Der Bestellkompass, den es damals auf CD-Rom gab, sammelte die Angebote und machte sie transparent und vergleichbar. Dieses Tool bot aber auch schon früh an – über die Bestellung von Dentalmaterialien hinaus – die Lagerverwaltung EDV-gestützt vorzunehmen. Und so war bereits damals die Dokumentation mit Chargennummer und Haltbarkeitsdatum im Bestellkompass integriert.

IN KÜRZE: DIGITALE LAGERVERWALTUNG IN AERA-ONLINE

Seither war der Bestellkompass von der Plattform Aera-Online, die es in der heutigen Form seit 2001 gibt, völlig

losgelöst und kostenpflichtig. Im Rahmen des kompletten Redesigns war es nun eine strategische Entscheidung, das Thema Materialverwaltung, Dokumentation und Statistiken in die Online-Plattform Aera-Online zu integrieren. Dies war ein logischer Schritt, um dem Kunden ein Rundum-Sorglos-Paket rund um die Materialwirtschaft zu bieten. Somit wird es in Kürze für alle Kunden möglich sein, seine Materialbestände direkt in Aera-Online zu verwalten.

Aera-Online wird dann neben seinen vielen Möglichkeiten, bei der Bestellung Zeit und Geld zu sparen, auch noch eine moderne, digitale Lagerverwaltung bieten. Und das Beste: Dieser Zusatznutzen wird für die Kunden völlig kostenfrei sein, ohne monatliche Zusatzgebühren oder die Anschaffung einer weiteren Software.

AB ENDE 2022 WARENBESTÄNDE ONLINE VERWALTEN

Einen ersten Schritt in diese Richtung bildete Ende 2021 die Wareneingangskontrolle, mit der man in Aera-Online den Überblick über seine Bestellungen behält. Sobald ein Paket ankommt, kann die Bestellung ganz einfach in der Software als geliefert markiert werden. Im nächsten Schritt wird es ab Ende des Jahres in Aera-Online möglich sein, die bestellten Artikel in das eigene Lager einzubuchen und die Bestände online zu verwalten. Zudem stehen dem Benutzer vielfältige Statistikmöglichkeiten zur Verfügung, um beispielsweise kontrollieren zu können, welche Materialien sich in welchen Mengen und mit welchem Wert im Lager befinden.

WORKFLOW SO EINFACH UND INTUITIV WIE MÖGLICH HALTEN

Auch bei der Integration der Bestandsverwaltung war es den Köpfen hinter Aera-Online wichtig, den Workflow für die Materialexpertinnen und -experten in der Praxis so einfach und intuitiv wie möglich zu halten. Am einfachsten gehen die gesamten Zu- und Ausbuchungen über die praktische Aera-App. Mit ihr werden die eingehenden Artikel gescannt und direkt einem Lager zugeordnet. Im Bereich „Mein Aera“ hat der Kunde die Möglichkeit, seine Lager anzulegen und dazu auch noch verschiedene Kostenstellen zu erstellen.

Alle Artikel, die eingebucht werden, erhalten eine fortlaufende Wareneingangsnummer, über die eine zuverlässige Erfassung und MDR-konforme Chargendokumentation gewährleistet ist. Für das Lager können direkt die erforderlichen Etiketten gedruckt werden, die für eine Nachbestellung wiederum schnell und einfach gescannt werden und damit das gewünschte Produkt in den Merkzettel auf Aera-Online gelegt wird. Danach greift der bekannte Workflow: Produkte in den Merkzettel, benötigte Menge eintragen und am Ende alles vom automatischen Warenkorboptimierer anpassen lassen.

Weitere Infos unter www.aera-online.de

Aera EDV-Programm GmbH
Im Pfädle 2 | D-71665 Vaihingen
Tel.: +49 7042 3702-0 | Fax: +49 7042 3702-50



36. DGI-Kongress
24. - 26. Nov 2022
CCH Hamburg

BIOLOGIE

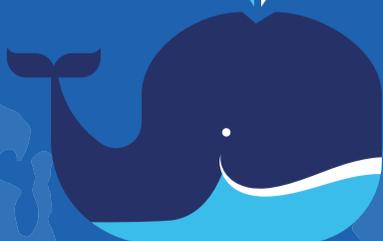
unser Kompass in der Implantologie

Wissen für Zahnmedizin, Zahntechnik und Assistenz



Hybrid-
veranstaltung

Tageskarten
verfügbar!



Buchen Sie Ihre Teilnahme, ob vor Ort oder online unter:

www.dgi-kongress.de



FIT FÜR ALLE KLEINEN EINGRIFFE

BESTSELLER

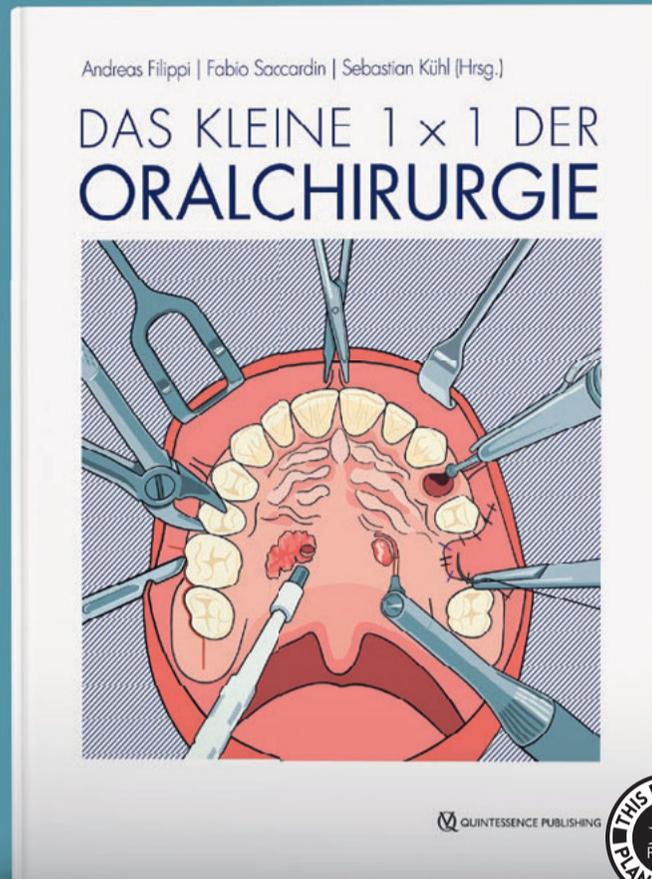


Andreas Filippi | Fabio Saccardin | Sebastian Kühl (Hrsg.)

Das kleine 1 x 1 der Oralchirurgie

248 Seiten, 543 Abbildungen
 Artikelnr. 23070, € 128,-

Praktische oralchirurgische Fähigkeiten sind für jeden Zahnmediziner erforderlich, um die vielen kleineren und tagtäglichen Eingriffe in der allgemein-zahnärztlichen Praxis – sozusagen das kleine 1 x 1 der Oralchirurgie – durchführen zu können. Das vorliegende Buch beschäftigt sich ausschließlich mit diesen kleineren Eingriffen und soll mit übersichtlichen klinischen Kapiteln, anschaulichen Bilderserien sowie verlinkten Videos mehr Sicherheit vor, während und nach oral-chirurgischen Interventionen geben.



QUINTESSENZ PUBLISHING



JETZT AUCH FÜR FORTGESCHRITTENE!

NEU

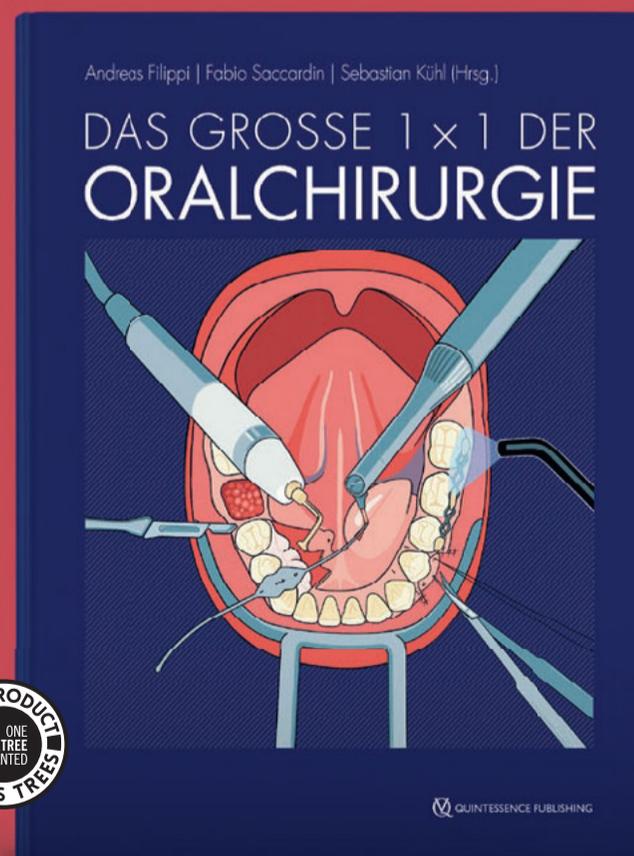
Andreas Filippi | Fabio Saccardin | Sebastian Kühl (Hrsg.)

Das große 1 x 1 der Oralchirurgie

320 Seiten, 450 Abbildungen
 Artikelnr. 23530, € 128,-

Nach dem „Kleinen 1 x 1 der Oralchirurgie“ gibt es nun auch das perfekte Buch für oralchirurgisch fortgeschrittene Kolleginnen und Kollegen, die in ihrer Praxis häufiger oralchirurgische Eingriffe durchführen und sich updaten oder weiterentwickeln möchten, aber auch für (angehende) Fachzahnärztinnen und Fachzahnärzte für Oralchirurgie oder (angehende) Fachärztinnen und Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Auch dieser zweite Band ist nicht als Lehrbuch, sondern als Atlas konzipiert: Gerade die klinischen Kapitel bilden ihre theoretischen Inhalte nur in kurzen Texten ab, sind ähnlich gegliedert in Indikationen, Kontraindikationen, klinisches Vorgehen Step-by-step, postoperativen Verlauf und werden durch zahlreiche Bilderserien sowie per QR-Codes verlinkte Videos illustriert. Inhalt und Umfang des Buches orientieren sich an den Weiterbildungskatalogen und dem klinischen Spektrum universitärer oralchirurgischer Weiterbildungskliniken in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



QUINTESSENZ PUBLISHING



www.quint.link/oralchirurgie

www.quint.link/grosse-chirurgie

buch@quintessenz.de

+49 (0)30 761 80 667

QUINTESSENZ PUBLISHING



Abb. 1 Die Bego Security Plus bietet Zahnarzt, Labor und Patient eine einzigartige Rundum-Sorglos-Garantie.

BEGO SECURITY PLUS – DIE EINZIGARTIGE RUNDUM-SORGLOS-GARANTIE

Das breite „Made in Germany“ Produkt- und Serviceportfolio von Bego „von der Wurzel bis zur Krone“ bietet Zahnärzten und Zahntechnikern die Flexibilität und Gewissheit, für jeden Patienten die für ihn passende Versorgung realisieren zu können. Behandler, Labore und Patienten profitieren dabei vom Qualitätsversprechen der Bego als einem der führenden Anbieter mit mehr als 130 Jahren Dental-Expertise und über 30 Jahren Erfahrung bei der CAD/CAM-gestützten Herstellung von Prothetikkomponenten und Implantaten. Bemerkenswert umfassend ist auch das „Bego Garantieprogramm“, das neben dem Gratisschutz der „Bego Security Basic“ zudem die Rundum-Sorglos-Garantie „Bego Security Plus“ bereithält (Abb. 1).

INKLUSIVE ZAHNARZTHONORARE, LABORLEISTUNGEN UND MATERIALIEN

Bego Security Plus ist eine Garantiezusage der Bego gegenüber dem implantologisch tätigen Zahnarzt, Oralchirurgen oder Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen sowie dem zahntechnischen Labor.

Sie erstreckt sich auf gesetzte Bego-Semados-Implantate und den unter Verwendung von Bego-Zusatzprodukten (prothetische Komponenten der Bego, im Bego CAD/CAM-Verfahren hergestellte individuelle Aufbauten) hergestellten und eingliederten Zahnersatz auf Bego-Semados-Implantaten. Die Garantie gilt ab dem Tag der Implantation für einen Zeitraum von fünf Jahren. Sie tritt in Situationen ein, die einen erneuten Eingriff aufgrund eines nachweisbaren Mangels des Bego-Semados-Implantats erforderlich machen. Die Kosten der Folgeversorgung sind über die Bego Security Plus abgedeckt. Die Besonderheit der Garantie: Innerhalb der Garantiedauer und unter Berücksichtigung der Garantiebedingungen werden dem behandelnden Zahnarzt nicht nur die Materialkosten, sondern zudem auch die Zahnarzhonorare und Laborkosten erstattet. So bekommen Implantatversorgungen einen echten Mehrwert und Anwender und Patienten das sichere Gefühl, rundum gut versorgt zu sein.

RUNDUM-SCHUTZ FÜR BEHANDLER, LABOR UND PATIENT

Dem Behandler gewährt die Garantie im Beratungsgespräch mit dem Patienten ein zusätzliches Argument zugunsten einer empfohlenen implantologischen Versorgung und damit die Möglichkeit, den Einsatz von Implantaten aktiv zu fördern. Zudem erwirbt er in Verbindung mit dem Kauf von Bego-Semados-Implantaten entsprechende Security Garantiesticker, die nach der Implantation in den Patientenpass eingeklebt werden. Die Garantie pro Implantat wird mit 25,- Euro berechnet und gilt für fünf Jahre. Der Behandler klärt den Patienten über die regelmäßig erforderlichen Kontrolluntersuchungen auf, die im Fall von Implantatversorgungen mindestens einmal jährlich stattfinden sollten. Im Garantiefall erfolgt eine unkomplizierte und komfortable Abwicklung zwischen dem behandelnden Zahnarzt und Bego.

Bego vereint indikationsgerechte Implantologieprodukte mit innovativem Implantatdesign, passenden Systemaufbauten und individueller CAD/CAM-Prothetik, Re-

generationsmaterialien und navigierter Chirurgie. Mehr als 20 Millionen Menschen weltweit profitieren jährlich von den Produkten des traditionsreichen Familienunternehmens.

KOSTENFREIER GRATISSCHUTZ MIT DER BEGO SECURITY BASIC

Neben der Bego Security Plus beinhaltet das Bego Garantieprogramm auch die Bego Security Basic (Abb. 2). Diese umfasst im Falle einer Beanstandung die kostenfreie und unkomplizierte Ersatzlieferung von Bego CAD/CAM-Prothetikkomponenten und Bego-Semados-Implantaten. Für jede Versorgungsart (Kronen-, Brücken- sowie Modellgussgerüste, Abutments, Stege, verschraubbare Brücken sowie Implantate) bietet Bego mit der Bego Security Basic die passenden Module und geht dabei mit der freiwilligen Garantie weit über die gesetzliche Gewährleistung hinaus – je nach Produkt sogar bis zur lebenslangen Garantie.

Weitere Infos zu den umfassenden Bego Garantielösungen unter www.bego-security.com

Bego Unternehmensgruppe
Wilhelm-Herbst-Straße 1 | 28359 Bremen
Tel: +49 421 2028-260
bego-security@bego.com



Abb. 2 Neben der Bego Security Plus bietet Bego Anwendern mit der Bego Security Basic eine Garantie, die im Beanstandungsfall den kostenfreien Ersatz von Bego-Prothetik und Implantaten abdeckt.



BLOODY SMART

Implants from Implantologists

sic-invent.com



EXKLUSIVE WECHSELMÖGLICHKEIT ZUM
ULTIMATE BUNDLE FÜR *DentalCAD*®!

DARF'S ETWAS MEHR SEIN?



**BEFRISTETES
ANGEBOT**

01. Okt.– 31. Dez.
2022

Machen Sie Ihre Dauerlizenz für eine einmalige Gebühr zu einem *DentalCAD* **Ultimate Bundle**.
Unabhängig davon, wie alt Ihre Lizenz ist oder wie viele Module aktiviert sind.

Ihre Vorteile:

- Upgrade auf die aktuelle Version *DentalCAD* 3.1 Rijeka.
- Lizenz mit allen Ultimate Bundle *DentalCAD* Modulen.
- Einjähriger Upgrade-Vertrag.

Kontaktieren Sie Ihren Vertriebspartner für Details!

*Die Aktion ist vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2022 gültig. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Refresh-Gebühr entfällt bei diesem Angebot. Der bisherige aktive Upgrade-Vertrag wird durch einen neuen Einjahresvertrag ersetzt, der am Tag der endgültigen Aktivierung der neuen Ultimate-Bundle-Lizenz beginnt.

Die territoriale Abdeckung der eingetragenen Marken finden Sie auf unserer Website: exocad.com/imprint

